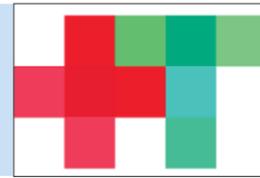




Sartre in Trier: Podcast erinnert an Lagerzeit des Autors auf dem Petrisberg. **Seite 4**



Neuer Grundstücksmarktbericht verzeichnet für 2019 bei Neubauwohnungen im Stadtgebiet einen durchschnittlichen Preisanstieg von drei Prozent. **Seite 5**



Einladung zum ersten Trier Healthcare-Hackathon am 19. und 20. Juni. **Seite 8**

25. Jahrgang, Nummer 24/25

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 9. Juni 2020

## Kein Corona-Patient mehr in Trier

Derzeit gibt es in Trier keinen Patienten mehr, der an dem Corona-Virus erkrankt ist (Stand: Freitagnachmittag). Wegen der geringen Fallzahlen wurde das Corona-Krankenhaus in den Bereitschaftsmodus heruntergefahren und wieder der Normalbetrieb im Mutterhaus Nord aufgenommen. Bei der Coronahotline 0651/718-1817 gibt es deutlich weniger Anrufe. Daher ist die Servicenummer an Freitagen nur noch von 8 bis 15 Uhr besetzt. Die Servicezeiten des Bürgertelefons: Montag bis Donnerstag, 8 bis 18 und Freitag, 8 bis 15 Uhr. *red*

## Enttäuschung über Konjunkturpaket

OB Wolfram Leibe zeigt sich in einer ersten Reaktion enttäuscht über das aktuelle Konjunkturprogramm der Bundesregierung: „Nach unserem bisherigen Stand sind die Maßnahmen nur eine kurzfristige Hilfe, die das Problem der Unterfinanzierung der Kommunen nicht lösen.“ Es werde weder das Problem der Altschulden angegangen noch sichergestellt, dass Kommunen langfristig aus eigener Kraft leistungsfähig werden könnten. Dass die Gewerbesteuer ausfälle 2020 und 2021 zur Hälfte von Bund und Land übernommen werden sollen, sei zwar hilfreich, bedeute für eine Stadt wie Trier mit vergleichsweise niedrigen Gewerbesteuererträgen aber keine Rettung beim drohenden Haushaltsloch durch die Coronakrise. *mic*

## RaZ am 23. Juni

Wegen der Coronakrise gilt nach wie vor ein veränderter Turnus der Rathaus Zeitung. Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Juni. *red*

# Strandurlaub an der Mosel

Stadt plant Freizeitgelände am Ufer nahe des Nordbads / Eröffnung mit Gastronomie eventuell schon im Juli

Bedingt durch die Coronakrise haben viele Menschen ihre geplanten Urlaube gestrichen oder verzichtet zumindest auf Fernreisen. Der Stadtvorstand hat deshalb beschlossen, kurzfristig auch in Trier für Strand-Gefühl zu sorgen und noch für den Sommer 2020 an der Mosel eine Strandlandschaft zur Erholung zu schaffen.

Von Michael Schmitz

Mit diesem Plan soll zugleich das schon lange verfolgte Ziel erreicht werden, die Mosel noch attraktiver für Einheimische wie für Gäste zu machen. Der auch für Tourismus zuständige Kultur- und Ordnungsdezernent Thomas Schmitt sagt: „Wir sorgen dafür, dass es im Sommer in Trier eine zusätzliche Attraktion für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Touristen gibt. Am Zurlaubener Ufer hat die Mosel dank der Neugestaltung des Deiches schon eine hohe Aufenthaltsqualität. Diese Attraktivität wollen wir mit dem Moselstrand in Richtung Norden noch verlängern.“

In der Stadtverwaltung arbeiten das Ordnungsamt, StadtGrün Trier und das Tiefbauamt gemeinsam mit der Tourismus und Marketing GmbH mit Hochdruck daran, den Moselstrand idealerweise schon ab Juli freigegeben zu können.

Vorgesehen ist, den Moselstrand auf einer Fläche von circa 6000 Quadratmetern auf Höhe des Nordbads und der dort neu geschaffenen Treppenanlagen herzurichten. Auf dieser Fläche können auch coronabedingte Abstandsregeln eingehalten werden.



**Leben am Fluss.** Der neue Moselstrand erstreckt sich auf einer Fläche von rund 6000 Quadratmetern unterhalb des Nordbads. Eine große Liegewiese mit Gastronomie soll zum Aufenthalt einladen. Das Moselufer ist – auf diesem Luftbild noch nicht zu sehen – hier erst kürzlich terrassiert worden und barrierefrei erreichbar. *Foto: Geoportal Stadt Trier*

Dort laufen derzeit noch die Arbeiten zur ökologischen Aufwertung des Moselufers in Trier-Nord. Im Rahmen dieses Projektes, das seit 2013 mit Bürgerbeteiligung konzipiert wurde, ist das Moselufer auf 600 Metern Länge terrassiert worden, und durch sechs Steinaufschüttungen („Bühnen“) in der Mosel sind sandige kleine Buchten entstanden, die zum Aufenthalt einladen.

Baudezernent Andreas Ludwig sagt: „Dieser westliche Teil zur Mosel hin wird bis zum Sommer nutzbar sein und ist dank der aktuellen Bau-

maßnahmen auch barrierefrei erreichbar.“ Der geplante Strand bietet demnach einen schönen Blick auf die Mosel und das gegenüberliegende Ufer mit den roten Sandsteinfelsen in Pallien bis hin zur Mariensäule.

Einen Moselstrand etwas weiter nördlich hat es in Trier schon einmal gegeben. Von 2006 bis 2009 betrieben private Unternehmer dort den „Bit-Sun-Beach“. Auch der Betrieb des neuen Moselstrandes im Jahr 2020 soll privatwirtschaftlich organisiert werden. Die Stadt sucht daher ab sofort im Rahmen einer Aus-

schreibung einen Gastronomen, der die Bewirtung übernehmen will. Die Lizenz soll zunächst bis zum 30. September erteilt werden, kann aber möglicherweise auch verlängert werden. Der Strand kann bis in den Abend hinein bewirtet werden, auch ein Musikprogramm ist im Rahmen der geltenden Lärmschutzwerte möglich.

**Die Ausschreibung ist im Internet einsehbar:** [www.trier.de/rathaus-buerger-in/buerger-service/aus-schreibungen](http://www.trier.de/rathaus-buerger-in/buerger-service/aus-schreibungen) sowie auf Seite 11

## Erste Nester werden abgesaugt

Fachfirma kümmert sich um Raupen des Eichenprozessionsspinners

Vergangene Woche hat eine Fachfirma im Auftrag von StadtGrün Trier damit begonnen, die ersten Nester der Raupen des Eichenprozessionsspinners abzusaugen, deren Brennhaare beim Menschen juckende Hautausschläge und sogar allergische Schocks auslösen können. Niclas Gödert und Jonas Esch waren mit Hubsteiger und einem speziellen Sauger unter anderem am Trimmelter Hof und an mehreren Kitas im Einsatz, um die Nester unschädlich zu machen. Laut Christian Thesen vom StadtGrün sind die Raupen in ihrer Entwicklung im Vergleich zum letzten Jahr etwas verzögert. Dies könne mit dem feuchten Winter oder einigen frostigen Tagen im April zusammenhängen. Neben dem Absaugen der Nester setzt StadtGrün Trier in diesem Jahr auf einen neuen, ökologischen Ansatz, um den Eichenprozessionsspinner zu bekämpfen: In der gesamten Stadt wurden 1000 Meisenkästen aufgehängt, denn Meisen ver-

füttern die Raupen an ihre Brut. In anderen Ländern hat man mit dieser Methode bereits Erfolge erzielt. Wie Thesen erläutert, gebe es die vorsichtige Hoffnung, dass der Befall in diesem Jahr etwas schwächer sein könnte, da es bislang vergleichsweise wenige Meldungen von Nestern gibt. Für eine genaue Prognose sei es jedoch noch zu früh.

### Halbe Million Brennhaare

Der Eichenprozessionsspinner ist ein braun-grauer nachtaktiver Falter, der von Ende Juli bis Anfang September fliegt und für den Menschen ungefährlich ist. Gesundheitliche Gefahren gehen nur von den Raupen des Schmetterlings aus, da deren Brennhaare ein Nesselgift enthalten und Widerhaken besitzen. Diese können juckende, entzündliche Hautausschläge, Rötungen, Quaddeln und Bläschen, Ausschläge oder auch allergische Schocks auslösen. Werden Brennhaare eingeatmet,

können sie zu Atemnot führen. Eichenprozessionsspinner befallen meist einzeln stehende Bäume, vornehmlich Eichen, und ernähren sich von ihren Blättern. Voll ausgebildete Raupen besitzen rund eine halbe Million Brennhaare, die leicht brechen und vom Wind verweht werden können. Daher sollte sowohl die direkte Nähe als auch der direkte Kontakt zu den Raupen und Nestern vermieden werden. Bäume, die befallen sind, tragen einen Warnhinweis.

Wer Raupen des Eichenprozessionsspinners in einem Park oder an einem Spielplatz findet, sollte das Rathaus unter der Behördenrufnummer 115 informieren. Von dort wird die Information an die zuständige Stelle weitergeleitet. Meldungen von Privatgrundstücken sind nicht notwendig, hier sind die Eigentümer in der Verantwortung. Die Kontrolle und Bekämpfung im öffentlichen Raum wird von der Stadt gewährleistet. *gut*



**Im Einsatz.** Jonas Esch saugt die Nester des Eichenprozessionsspinners in Schutzausrüstung mit einem speziellen Gerät ab. *Foto: Presseamt/gut*

## Starke Stimme für Familien

**CDU**

Das 2010 gegründete Netzwerk „Lokales Bündnis für Familie“ und sein 2013 ins Leben gerufener Trägerverein verfolgen das Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Familien in Trier zu verbessern. Die Mitglieder – Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – erhofften sich davon, dass unsere Stadt für dringend gesuchte Fachkräfte attraktiver wird. Partner des Bündnisses sind die im Stadtrat vertretenen Fraktionen.



Jutta Albrecht

Man schuf ein Ferienbetreuungsticket, bei dem sich Arbeitgebende an den Kosten der Ferienbetreuung der Kinder ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten. Eltern wurde geholfen, die Ferienzeiten der Kinder mit ihrer

Arbeit besser zu vereinbaren. Der Verein setzte sich für die Flexibilisierung der Betreuungszeiten in Kitas ein.

Weshalb das Trierer „Lokale Bündnis“ nie so eine Akzeptanz hatte wie das Vorbild Koblenz – wo es zum „guten Ton“ gehört, sich im Bündnis zu engagieren – werden wir wohl nie erfahren. Denn der Verein soll laut Schreiben des Vorstands (Sven Teuber, Tamara Breitbach, Andreas Hauptenthal) aufgelöst werden – ohne (digitale) Mitgliederversammlung, ohne Aussprache. Gerade jetzt, in Coronazeiten, zeigt sich, welche große Last Familien zu tragen haben. Die Ziele des Bündnisses sind für uns aktueller denn je. Der Verein wird nach unserer Einschätzung nicht mangels Bedarf aufgelöst. Wir bedauern die Auflösung. Eine starke Stimme für Familien in Trier verstummt.

**Jutta Albrecht, sozialpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion und Vertreterin im Verein „Lokales Bündnis für Familie“**

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080 od. 48834  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020, 99189985,  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050, 48272  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060, 42276  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070, 47396  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

## Kinderbetreuung in Ferien sicherstellen

**SPD FRAKTION**  
im Trierer Stadtrat

Familien haben in den vergangenen Wochen wirklich alles getan, um zur Eindämmung des Corona-Virus beizutragen. Durch Job, Home-Office, Home-Schooling und Kinderbetreuung waren und sind sie extremen Belastungen ausgesetzt. Gleichzeitig ist das System von Öffnungs- und Schließzeiten in Schulen und Kitas aus den Fugen geraten. Viele Eltern mussten bereits Urlaub aufbrauchen, der eigentlich für die Sommerferien eingeplant war. Deshalb ist es dringend notwendig, dass wir Familien in dieser schwierigen Zeit unterstützen.



Isabell Juchem

Mit unserem SPD-Antrag ist es uns in der letzten Stadtratssitzung gelungen, die Grundlage für eine Kinderbetreuung während der Sommerferien zu

schaffen. Dies ist in der aktuellen Situation alles andere als selbstverständlich, können doch Ferienfreizeiten wegen der Corona-Beschränkungen keinesfalls in gewohnter Weise stattfinden.

Die Entscheidung im Stadtrat, bei der die SPD von allen anderen Fraktionen unterstützt wurde, ermöglicht es nun aber, dass Träger in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Kinderbetreuungsangebote auf die aktuellen Rahmenbedingungen anpassen können. Mehrkosten, die dadurch entstehen, sollen weder den Eltern noch den Ferienanbietern aufgebürdet werden. Unser Vorstoß Landesmitteln gezahlt werden. Damit entlasten wir Trierer Familien ganz konkret – sowohl bei der schwierigen Aufgabe, in den Sommerferien Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen als auch von möglichen Zusatzkosten.

**Isabell Juchem, familienpolitische Sprecherin**

## Kein Herz für Familien

**Alternative**  
für Deutschland

Die Coronakrise hat eindringlich gezeigt, wie wichtig die Familien für unsere Gesellschaft sind. Sie bilden gerade in Not-situationen einen letzten Rückzugsraum, in dem man sich vor Risiken weitgehend geschützt bewegen kann. Und auch diejenigen, die in der Vergangenheit die Familienarbeit eher stiefmütterlich behandelt und Kinderbetreuung und Erziehung zunehmend als Sache des Staates betrachtet haben, waren heilfroh und dankbar, dass es möglich war, die Verantwortlichkeit wieder an die Familien zurückzugeben.

Denn man konnte sich eben nicht, wie es in einem Antrag der anderen Fraktionen in der jüngsten Ratssitzung hieß, auf ein breites Netz der Daseinsvorsorge in Kitas, Schulen und Horten verlassen. Im Gegenteil: Dieses Netz hat sich in der Krisenzeit als brüchig erwiesen. Stattdessen waren es Mütter, Väter und Großeltern, die den Kindern, für die kein Platz mehr in

Tagesbetreuung oder Schule war, zu Hause Geborgenheit und Schutz geboten haben. Gerade nicht die staatlichen Institutionen, sondern die Familien waren die Retter in der Not und sie haben diese Aufgabe mit großem Engagement und mit Bravour gemeistert, obwohl es für die meisten eine erhebliche Belastung war. Ja, im Endeffekt haben viele es sogar als Bereicherung empfunden, dass sie mehr gemeinsame Zeit miteinander verbringen konnten.

Leider wurde in dem erwähnten Antrag allen möglichen gesellschaftlichen Gruppen für ihr Engagement in der Coronakrise gedankt, den Familien jedoch nicht. Wir haben deshalb vorgeschlagen, folgenden Satz hinzuzufügen: „Ein besonderer Dank gilt den Trierer Familien, die den Ausfall von Kitas und Schulen vorbildlich aufzufangen und mit der Betreuung ihrer Kinder erhebliche Zusatzbelastungen auf sich genommen haben.“ Einstimmig und ohne Begründung von allen anderen abgelehnt. **AFD-Fraktion**

## Keine Globus-Ansiedlung in Trier

**DIE LINKE.** Seit einigen Monaten wird in Trier eine mögliche Globus-Ansiedlung diskutiert. Seitens der Globus-Gruppe besteht Interesse daran, einen großen Lebensmittelmarkt in Trier zu errichten.

Die Linksfraktion diskutiert diese Ansiedlung von Beginn an sehr kontrovers und sieht die Ansiedlung eines Globus-Lebensmittelmarktes in großen Teilen als unvereinbar mit wesentlichen Punkten unserer kommunalpolitischen Agenda. Vorrangig gilt das für unsere Vorstellung von einer progressiven städtischen Mobilität. Eine weitestgehend autofreie Innenstadt ist nicht zu verwirklichen, wenn Märkte auf der Grünen Wiese nur mit einem Pkw zu erreichen sind.

Hierzu führten wir zusammen mit unserem Stadtverband eine Online-Diskussion mit dem führenden Vertreter des Einzelhandelsverbandes und einem Vertreter der Gewerkschaft Verdi. Der daraufhin angesetzte Mitgliederentscheid

erbrachte eine deutliche Ablehnung der Ansiedlungspläne und bestätigte unsere kritische Haltung.

Zentral ist für die Linksfraktion außerdem, dass Globus als Arbeitgeber für seine Angestellten keine Tarifbindung hat. Nur die Ansiedlung von Betrieben mit Tarifbindung schafft und sichert für die Trierer Arbeitnehmer\*innen gute Löhne und Planungssicherheit. Dieser Aspekt hat sich auch in der Online-Diskussionsrunde herauskristallisiert. Die Tarifbindung spielt daher für uns auch bei künftigen Entscheidungen eine wichtige Rolle.

Wir sind zudem überzeugt, dass die Zeit der Einzelhandelsriesen, die vor den Toren der Stadt errichtet werden, lange vorbei ist. Die Zukunft gehört kleineren Läden, die – fußläufig erreichbar – die Nahversorgung in den Stadtteilen sicherstellen.

**Matthias Koster, Linksfraktion**

## Kreuzung Filsch: Lösung notwendig

**Freie Demokraten**

Der zunehmende Verkehr lässt die Kreuzung (L 143/144) am Filscher Häuschen zu einem erhöhten Risiko werden. Das Passieren der Kreuzung aus Richtung Filsch und Irsch ist zu bestimmten Zeiten, insbesondere im Berufsverkehr, nahezu unmöglich. Die Probleme der unübersichtlichen Kreuzung (Foto rechts: FDP) sind schon seit Jahrzehnten bekannt. So fordert der Ortsbeirat Filsch seit Jahren vergeblich, die Kreuzung durch die Errichtung einer Ampelanlage oder eines Kreisels zu entschärfen. Ähnliche Forderungen kamen in der Vergangenheit auch aus benachbarten Ortsbeiräten.

Die Ursache für den Zuwachs an Individualverkehr liegt im Mangel an verfügbaren Baugrundstücken in Trier und wird durch den Prozess der sogenannten Suburbanisierung begünstigt, was auch die Antwort auf die Anfrage der FDP-Fraktion an das Baudezernat im vergangenen Jahr verdeutlichte. Zusätzlich ver-

stärkt wird die Bevölkerungsabwanderung in stadtnahe Kommunen durch die Ablehnung des Baugebiets Brubacher Hof im letzten Jahr. Wir fordern daher im Sinne aller Verkehrsteilnehmer eine umgehende Lösung für die Kreuzung Filscher Häuschen in Form einer Ampelanlage.

**Joachim Gilles, FDP-Stadtratsfraktion und Ortsvorsteher Filsch**



## Moderner Bildungscampus: Chance vertan

**UBT**  
Landesliga Bürgerbewegung Trier u.V.

Ein modernes Raumkonzept mit Ganztagsangebot, Mensa, Sporthalle, ÖPNV in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof usw. hätte die neue Innenstadtgrundschule am jetzigen Standort der Stadtwerke in der Ostallee bieten können. Leider ist die Mehrheit des Stadtrats in der jüngsten Sitzung gegen den gemeinsamen Antrag von SPD, FDP und unserer Fraktion für die Innenstadtgrundschule und die Forderung gewesen, die Investition in die Egbert-Grundschule nochmals einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zu unterziehen. Zu Beginn betrug die Sanierungskosten rund zwei Millionen Euro, mittlerweile liegen wir bei fast fünf Millionen Euro – für eine Grund-



Fraktionsvorsitzender Christian Schenck

schule, die bereits bei ihrer Fertigstellung zu klein sein wird und keine Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Das mahnende Beispiel Tarforst lässt grüßen. Auch eine Sporthalle steht am Standort Egbert nicht zur Verfügung.

Die ehemalige „Verantwortungsgemeinschaft“ von CDU und B 90/Grüne ist einem verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern nicht nachgekommen und hat den Weg für ein modernes Bildungszentrum in der Innenstadt versperrt. Hier wäre die Zusammenlegung zweier Grundschulstandorte und die Integration einer Kita möglich gewesen – zusammen mit dem von vielen geforderten Projekt einer Innenstadtsporthalle, die dann anderen Schulen und Vereinen ebenfalls zur Verfügung stehen würde. Um nochmals klar und deutlich zu sagen: Die UBT-Fraktion ist nicht gegen Egbert, sondern für ein modernes innovatives Trier – auch in der Bildung und der schulischen Infrastruktur. Schade – Chance vertan. **UBT-Fraktion**

## Für eine humane Flüchtlingspolitik

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**  
im Stadtrat

Auch in Trier haben sich Aktivist\*innen der deutschlandweiten politischen Organisation „Coloured Rain“ angeschlossen. Diese fordern unter anderem die Evakuierung der Flüchtlinge in griechischen Geflüchtetenlagern, ein menschenwürdiges Landesaufnahmeprogramm und mehr humanitäre und finanzielle Unterstützung für Geflüchtete (Foto unten: Grüne). Der Stadtrat hat durch zwei wesentliche Resolutionsbeschlüsse und dem Beitritt zum Bündnis „Sichere Häfen“ deutlich gemacht:



- Flüchtlinge sind in Trier willkommen. Dieses Bündnis dient den Kommunen zur Vernetzung, um aktiv an einer menschenrechtskonformen Migrationspolitik zu arbeiten: „Die Bündnisstädte verstehen sich als humanitäre Wertegemeinschaft mit hoher Kompetenz für die Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen.“
- Weiterhin sieht sich Trier in der Lage, Geflüchtete aufzunehmen, und hat ungenutzte Plätze, die jedoch mangels Handelns auf Bundesebene nicht zum Einsatz kommen.

Eine Grünen-Forderung, die unter anderem auch die Aktivist\*innen stellen, ist die möglichst schnelle dezentrale Unterbringung der aufgenommenen Flüchtlinge, um die Inklusion zu verbessern. Wir begrüßen es, dass die Trierer Verwaltung dies bestmöglich umsetzt und Geflüchteten schnell nach der Zeit in der Jägerkaserne ein eigenes Zuhause ermöglicht.

**Lara Tondorf, Bündnis 90/Die Grünen**

## Trier tritt EU-Verbund bei

Auf Beschluss des Stadtrats wird Trier Mitglied in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas. Hierzu zählen rund 800 Mitglieder: Städte, Gemeinden und Kreise, die im Rahmen kommunaler Partnerschaften im europäischen und internationalen Rahmen aktiv sind, und die die Bedeutung Europas für ihre eigene Arbeit vor Ort erkannt haben. Der Verbund unterstützt seine Mitglieder, indem er etwa ausführlich, zeitnah und direkt über EU-Fördermöglichkeiten und -mittel informiert und berät sowie Informationen über kommunalrelevante Entwicklungen der EU-Politik zur Verfügung stellt. Dies ist insofern wichtig, als dass sich circa 60 Prozent der Richtlinien und Verordnungen, die die EU verabschiedet, direkt auf die Arbeit der Kommunen auswirken. *red*

## Bauausschuss an zwei Tagen hintereinander

Nach dreimonatiger Corona-Pause kommt der Bauausschuss nächste Woche an zwei Tagen hintereinander zu zwei öffentlichen Sitzungen zusammen. Am Mittwoch, 17. Juni, geht es ab 18 Uhr, Europahalle, unter anderem um die Ansiedlung des Globus-Warenhauses und die Friedhofssatzung. Themen am Donnerstag, 18. Juni, 17 Uhr, ebenfalls in der Europahalle, sind unter anderem die Umbenennung der Hindenbergstraße, ein Konzept für die öffentlichen Toiletten und eine Gestaltungssatzung für das Gartenfeld. *red*

## Mehr als hundert Stadtradel-Teams

Am Donnerstag, 11. Juni, startet zum neunten Mal die Aktion Stadtradeln in Trier. Unter [www.stadtradeln.de/trier](http://www.stadtradeln.de/trier) können sich Interessierte weiterhin für eines der über hundert Teams anmelden und in den nächsten drei Wochen, bis zum 1. Juli, möglichst viele Fahrradmile sammeln. *red*

# Schulbezirke sorgen für Zündstoff

Änderung im Baugebiet BU 14 geplant: Erstklässler aus zwei Straßen sollen in die Grundschule Irsch wechseln

**Gut sieben Jahre nach der Verabschiedung des kontrovers diskutierten Schulentwicklungsplans (SEP) sorgt die Schulpolitik in Trier erneut für hitzige Diskussionen: Ende Mai beschloss der Stadtrat mit knapper Mehrheit die Sanierung und Erweiterung der Egbert-Grundschule. Gleichzeitig spitzt sich die Debatte um die Neufestlegung der Schulbezirksgrenzen Tarforst und Irsch zu.**

Von Petra Lohse

Am 29. April informierte Bürgermeisterin und Schuldezernentin Elvira Garbes die Eltern der Grundschulen Irsch und Tarforst, dass ab dem Sommer 2021 Kinder, die in den Straßen Zur alten Eiche und An der Wolfskaul im Neugebäude in Filsch wohnen, nicht mehr in Tarforst sondern in Irsch eingeschult werden sollen. Der Bustransport der Kinder in die Irscher Grundschule sei sichergestellt. Zur Begründung dieser mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) abgestimmten Änderung der Schulbezirke wird auf die extrem unterschiedliche Auslastung beider Grundschulen verwiesen: In Tarforst ist die Nachfrage so groß, dass das mittlerweile für eine Dreizügigkeit ausgelegte Gebäude aus allen Nähten platzt. Zudem wird in den nächsten Jahren mit einem weiteren Zuzug von Grundschulkindern gerechnet. Die ADD hat aber signalisiert, einer dauerhaften Vierzügigkeit der Grundschule Tarforst nicht zuzustimmen. Auf der anderen Seite ist die Grundschule im Nachbarstadtteil Irsch nicht komplett ausgelastet und die Zweizügigkeit nicht auf Dauer sichergestellt. Damit wäre auch das dortige, bei vielen Eltern beliebte flexible Betreuungskonzept gefährdet.

Dieser Vorschlag, der sich nach Aussage des städtischen Amtes für Schulen und Sport nach einer intensiven Prüfung als einzige praktikable und realistische Option herausgestellt

hat, sorgt für eine kontroverse Debatte. Das zeigte sich nicht erst in der Sitzung des Schulträgersausschusses am Mittwoch, sondern auch kurz vorher in einer dreistündigen Elternversammlung sowie in zahlreichen öffentlichen Äußerungen.

### Lob aus Irsch

Die Irscher Elternvertreter äußern sich erfreut über die angekündigte Verschiebung, weil sie damit den Erhalt der Zweizügigkeit ihrer Grundschule als gesichert ansehen. Der Tarforster Ortsvorsteher Werner Gorges kann die Kritik, die Betroffene aus den beiden Straßen geäußert haben, nachvollziehen. Angesichts der Gesamtsituation hält er aber die Verschiebung der Schulbezirksgrenzen für akzeptabel.

Deutliche Kritik kam dagegen vom Filscher Ortsvorsteher Joachim Gilles, in dessen Stadtbezirk die Straßen liegen, aber auch von Anwohnern. Sie monieren unter anderem, dass andere Optionen nicht ausreichend geprüft worden seien und die sichere Busheimfahrt der Kinder am Nachmittag nicht sichergestellt sei. Zudem wird immer wieder darauf verwiesen, dass in den städtischen Leitlinien zur Vermarktung des Baugebiets BU 14 eine fußläufig erreichbare Grundschule zugesichert wurde. Dieses Argument hält Garbes aber nicht für stichhaltig: „Es handelt sich hierbei um eine Momentaufnahme der Umgebungsbeschreibung, die jedoch nicht mit einem Anspruch auf einen Platz in der Grundschule Tarforst gleichzusetzen ist.“ Einige Eltern fordern, es dürfe keinen Zwang geben, sein Kind auf die Irscher Grundschule zu schicken. Auch Gilles betonte, dass die ADD über eine freie Grundschulwahl mehr erreichen könne, als wenn sie pro Jahrgang drei bis sieben Kinder zwingt, nach Irsch zu gehen.

In der Ausschusssitzung verwahrte sich Garbes gegen den Vorwurf, die Eltern zu spät und nicht umfassend



**Gegensätze.** Während die Grundschule Tarforst (oben) zu klein ist und das 2014 gebaute Zusatzgebäude nun aufgestockt werden soll, ist die Grundschule Irsch derzeit nur knapp zweizügig.



informiert zu haben. Unter den erschwerten Umständen der Coronakrise habe man die Elternversammlung erst Ende Mai einberufen können. Zudem habe der Elternbrief von Ende April umfassende Informationen enthalten. Eine Mehrheit des Ausschusses stimmte nach der Debatte dem Vorschlag zu, dass vor der finalen Entscheidung am 30. Juni im Stadtrat weitere Infos von der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Dabei geht es vor allem um detaillierte Zahlen, warum andere Optionen als die

Verlegung der Bezirksgrenze in den beiden Straßen nicht funktionieren. Die im Ausschuss diskutierte Verschiebung der Entscheidung in die Zeit nach den Sommerferien ist nach Aussage von Sarah Bettendorf (Amt für Schulen und Sport) nicht möglich, weil dann der Zeitplan mit dem Start im Sommer 2021 nicht mehr zu halten sei: Schon wenige Wochen nach dem Start des Schuljahrs 2020/21 im August beginne die Anmeldefrist für das dann folgende Schuljahr.

# Kulturerlebnis unter freiem Himmel

Theater bietet im Brunnenhof an vier Wochenenden eine neue Veranstaltungsreihe / Beginn am Freitag, 12. Juni

## THEATER TRIER

Zwar hat das Theater Trier seinen Vorstellungsbetrieb im Großen Haus aufgrund der Corona-Pandemie bis zur Sommerpause eingestellt, gänzlich auf Aufführungen verzichten muss das Publikum jedoch nicht: So präsentierten Intendant Manfred Langner und Kulturdezernent Thomas Schmitt vergangenen Freitag eine neue Veranstaltungsreihe im Brunnenhof, die an diesem Freitag beginnt. An vier Wochenenden finden

– unter Beachtung der aktuellen Beschränkungen – insgesamt 15 Veranstaltungen aus den drei Sparten Schauspiel, Musiktheater und Tanz sowie Konzertformate mit Musikerinnen und Musikern des Orchesters und Sängerinnen und Sängern des Opernchores statt. Die Veranstaltungsreihe „Theater Trier im Brunnenhof“ wird in Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) mit Unterstützung des Stadtmuseums Simeonstift realisiert.

„Wir wollen ein Signal in die Stadt senden, dass wir da sind“, erläuterte Intendant Manfred Langner die Motivation hinter der neuen Reihe. Man wolle den Gästen schöne Abende bieten, aber auch für die Theaterbelegschaft einen Abschluss der Saison: „Unsere erfolgreiche Spielzeit wurde jäh beendet, das hat jedem, der bei uns arbeitet, wehgetan“, so Langner. Die Idee für den Brunnenhof als Veranstaltungsort stammt von Kulturdezernent Thomas Schmitt. „Der Brunnenhof ist seit Jahren ein schöner Veranstaltungsort. Das Theater kann hier zeigen, dass es am Leben ist. Und ich bin sicher, dass viele Menschen darauf warten, wieder Theater erleben zu dürfen“, so Schmitt.

Um das Infektionsrisiko auf ein Minimum zu reduzieren, gibt es pro Veranstaltung nur 90 Tickets, Ein- und Ausgang sind voneinander getrennt und der Sicherheitsabstand wird durch die Anordnung der Tische eingehalten. Letzteres gilt auch auf der Bühne: Da dort gesungen und das Infektionsrisiko dadurch größer ist, müssen größere Abstände eingehalten werden. Die Bühne wurde hierfür extra vergrößert. Die Stücke wurden so angepasst, dass sie unter den derzeitigen Einschränkungen aufgeführt werden können. Die Termine im Überblick:

● Freitag, 12./Samstag, 13. Juni, 20 Uhr: „Marlene“, Schauspiel mit Musik von Pam Gems.

- Sonntag, 14. Juni, 18 Uhr: „Non Solo Due“, Ein Tanzabend mit Soli, Duetten und mehr von Roberto Scafati.
- Donnerstag, 18./Freitag, 19. Juni, 20 Uhr: „Das kunstseidene Mädchen“, Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Irmgard Keun.
- Freitag, 19. Juni, 17 Uhr: „Türkisch Gold“, Jugendstück von Tina Müller.
- Samstag, 20. Juni, 20 Uhr/Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr: „Impromptu – Aus dem Stegreif.“ Ein Opernabend mit Werken verschiedener Komponisten.
- Donnerstag, 25./Freitag, 26. Juni, 20 Uhr: „Nun, ihr Musen. Genug geschwiegen.“ Liebesliederwalzer und mehr.
- Samstag, 27. Juni, 20 Uhr/Sonntag, 28. Juni, 18 Uhr: „Sommereraden – Musik von Mozart bis Mendelssohn.“
- Donnerstag, 2. Juli, 20 Uhr: „Non Solo Due“, Ein Tanzabend mit Soli, Duetten und mehr von Roberto Scafati.
- Freitag, 3. Juli, 20 Uhr/Samstag, 4. Juli, 20 Uhr: „Auf dem Vulkan – Trier und die 20er-Jahre.“ *gut*

 Tickets gibt es an der Theaterkasse (0651/718-1818) und bei der Tourist-Information.

## Vorbereitung auf große Impfkation

Zum dritten Mal lud OB Wolfram Leibe zu einer Corona-Bürgersprechstunde über sein Facebook-Portal ein. Die von Presseamtschef Michael Schmitz moderierte Runde wurde wieder vom OK 54 übertragen. Leibe bedankte sich bei Dr. Harald Michels, Leiter des Gesundheitsamts, für die sehr gute Zusammenarbeit, aber auch die Beteiligung an der aktuellen Fragestunde. Beide machten klar, dass die Fallzahlen zwar sehr niedrig sind, das Virus und die damit verbundenen Kontakt-, Abstands- und Hygieneregeln aber weiter zum Alltag gehören. Der Lockdown habe sich voll bewährt. Über Langzeitfolgen des Virus wissen die Mediziner nach Aussage von Michels noch relativ wenig. Es zeichne sich aber ab, dass es zum Beispiel zu Nierenschäden kommen könne. Eine grundlegende Besserung sei erst in Sicht, wenn es einen Impfstoff gibt. Um dann möglichst schnell reagieren zu können, liefen jetzt Vorbereitungen für die dann anstehende großflächige Impfkation an.

Michels warb erneut für das Tragen von Masken und wies darauf hin, dass etwa beim Sport die Gefahr einer Ansteckung im Innenraum 19 Mal höher sei als an der frischen Luft. Es wird empfohlen, Veranstaltungen ins Freie zu verlegen. Zwar sei die Gefahr einer Übertragung bei den fast sommerlichen Temperaturen geringer als im Frühjahr oder Herbst, aber eine zweite Pandemie-Welle könne nach wie vor nicht ausgeschlossen werden. *red*



**Schönes Ambiente.** So nah beieinander wie auf diesem Archivbild werden die Gäste im Brunnenhof aufgrund der Corona-Pandemie nicht sitzen können, das Theatrerlebnis soll dadurch aber nicht getrübt werden. *Archivfoto: TTM*

## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1975)

**12. Juni:** Mit drei Gegenstimmen stimmt der Stadtrat der vorgesehenen Trasse der Autobahn A 74 durch den Ehranger Wald und den Stadtwald zu.

**12. Juni:** Der Stadtrat wählt Dr. Carl-Ludwig Wagner (MdB) zum neuen OB, Dr. Emil Zenz zum Bürgermeister, Walter Blankenburg zum Beigeordneten und CDU-Fraktionschef Martin Kalck zum ehrenamtlichen Beigeordneten

## Vor 35 Jahren (1985)

**18. Juni:** OB Felix Zimmermann eröffnet den Waldlehrpfad im Weisshauswald.

## Vor 20 Jahren (2000)

**9. Juni:** Ende einer Ära: Bagger zerlegen das alte Volksfreundhaus am Nikolaus-Koch-Platz.

**16. Juni:** Einweihung des umgebauten und sanierten Palais Walderdorff am Domfreihof. Dort sind unter anderem die VHS, die Stadtbibliothek und der Radiosender RPR untergebracht.

## Vor 15 Jahren (2005)

**14. Juni:** Der Schauspieler Klaus-Michael Nix erhält die Trierer Theatermaske für herausragende Leistungen im Ensemble.

**16. Juni:** Die Musicalproduktion „Quo vadis“ eröffnet die achten Antikenfestspiele im Amphitheater.  
aus: Stadttrierische Chronik

## Lesesommer startet am 22. Juni

Die Stadtbücherei Trier bietet auch 2020 Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 16 vom 22. Juni bis 22. August die Aktion „Lesesommer – Abenteuer beginnen im Kopf“ an. Für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel in die Clubkarte. Bei drei gelesenen Büchern kann man an einer landesweiten Verlosung teilnehmen. Infos: [www.lesesommer.de](http://www.lesesommer.de). red

## Führungen unter Auflagen

Stadtmuseum bietet ab Juli wieder Rundgänge an

Das Stadtmuseum nimmt ab Anfang Juli ein an Corona angepasstes Führungsprogramm auf: Von Juli bis Oktober wird jeden Samstag um 15 Uhr eine Führung durch die stadtegeschichtliche Dauerausstellung angeboten, die sich sowohl an Triererinnen und Trierer als auch Touristen richtet. Mit Start am 5. Juli bis Ende Oktober findet außerdem an jedem zweiten Sonntag um 14 Uhr ein Rundgang durch die aktuelle Sonderausstellung „Gesammelt und gesichtet. Ausgewählte Neuzugänge im Museum“



**Verkleinert.** Dieses Stadtmodell zeigt Trier um 1800 und ist unter anderem bei den Führungen im Stadtmuseum zu sehen. Foto: Stadtmuseum Simeonstift

Nach der Wiedereröffnung ist in der Stadtbibliothek Weberbach die Arbeitsplatzzahl begrenzt. Daher bietet sie als „Buch des Monats“ zunächst einen kostenlosen Podcast ([www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de)) an. Der erste ist dem berühmten Schriftsteller und Philosophen Jean-Paul-Sartre gewidmet, der im Zweiten Weltkrieg in ein Lager auf dem Petrisberg gebracht wurde. Die Kriegsgefangenschaft prägte den späteren Literaturnobelpreisträger auf ganz eigene Weise.

Der Zweite Weltkrieg und der massive Nazi-Terror stellten Werte wie Gerechtigkeit oder Menschenwürde in Frage. Die Menschen waren entpersonalisiert und entmachtet, wie Gefangene in einem Lager. Als Sartre im August 1940 die Freiheit entzogen wurde, löste dies tiefgründige Gedanken aus: Was macht den Menschen frei? Kann man auch in Gefangenschaft frei sein? In seinem späteren Hauptwerk „Das Sein und das Nichts“, dem dem theoretischen Fundament des Existentialismus, bejaht er diese Frage. Die Freiheit sei der Kern der menschlichen Existenz, unabhängig von Umständen. Man solle immer seine Werte leben und sich treu bleiben. Der Mensch möge sich immer selbst definieren und sei für seine eigene Existenz und Taten verantwortlich. Später formulierte er: „Wir sind zur Freiheit verurteilt.“

## Briefe an die Gefährtin

Seine Zeit im Lager schildert Sartre in Briefen an Lebensgefährtin Simone de Beauvoir, so am 12. August 1940: „Hier geht immer noch alles sehr gut, ich lese Paul Bourget und arbeite an meinem philosophischen Buch.“ Einige Tage später: „Wir schlafen zu 15 auf dem Boden und leben hauptsächlich in liegender Po-

sition, ich lese im Liegen, ich schreibe im Liegen und stelle mir vor, ein alter Römer zu sein.“

Weitere Briefe machen deutlich, wie Sartre neue Ideen sammelte: „Ich bin in einem Lager oben auf dem Hügel, zuerst war ich Sanitär, nun bin ich ‚Künstler‘, ich schreibe Stücke, die ich inszeniere und die man sonntags spielt. Meine besten Freunde sind ein Jesuit und ein Dominikaner, es geht mir nun so gut wie nur möglich.“ Am 10. Dezember 1940 heißt es: „Und denken Sie auch daran, dass ich überhaupt nicht unglücklich bin. Stellen Sie sich im Gegenteil vor, was es für einen Schriftsteller bedeuten kann, sein ganzes Publikum zu kennen und genau für dieses Publikum zu schreiben – und für einen Bühnenautor, seine Stücke selbst zu inszenieren und zu spielen (...) Ich lese Heidegger und habe mich nie so frei gefühlt.“

## Beeindruckte Mitgefängene

Sartre hielt Vorträge über bedeutende Autoren und Philosophen: Rainer Maria Rilke, André Malraux und Martin Heidegger. Ein Mitgefängener und Freund – der Priester Marius Perrin –

berichtet: „Er sprach einfach, aber wie einer, der es gewohnt ist. (...) Er sucht die Worte nicht, aber sie sind gewählt. Er zitiert wenig: nur ab und zu eine kurze Formel, einen typischen Ausdruck. Er ist spürbar durchdrungen von der Substanz seiner Texte. (...) Wie, sage ich mir, hat er sich fern von jeder Bibliothek und in dieser Notlage, in der wir uns befinden, einen so freien Geist, ein so präzises Gedächtnis bewahren können?“ Die beeindruckten Mitgefängenen konnten sich kurz von ihrem düsteren Alltag befreien. Das Fehlen der Bücher weckte Sartres schöpferischen Kräfte: Seine tiefe Suche in sich selbst nach den wichtigen Themen und das innerliche Bearbeiten

„Ich habe mich nie so frei gefühlt“  
Jean-Paul Sartre in Trier



VENI  
VIDI  
AUDIVI   
Podcast der Stadtbibliothek Trier

## Einblicke in ein Sammlerleben

„#triersammelt“ – unter diesem Motto rief das Stadtmuseum Simeonstift Personen aus der Region Trier auf, ihre Sammlungen vorzustellen. Jetzt wird das Ergebnis im Rahmen der Ausstellung „Gesammelt und gesichtet. Ausgewählte Neuzugänge im Museum“ vorgestellt: Jeweils für zwei Wochen geben sieben Sammlerinnen und Sammler in einer kleinen Installation einen Einblick in ihr Gebiet – das Spektrum reicht von Kochbüchern bis zu Röhrenradios. Den Auftakt machte die Sammlung historischer Postkarten von Ernst Herrig aus Köwerich. Aus seiner umfangreichen Sammlung wurde eine Auswahl von 117 Karten im Museum erstellt. Die nachfolgenden Präsentationen im Überblick:

- Christine Thul: Historische Kochbücher (bis 15. Juni)
- Reinhard Kautenburger: Funktionsmodelle und Experimentierbaukästen (15. bis 29. Juni)
- Marcel Caspari: Russische Röhrenradios (29. Juni bis 13. Juli)
- Felix von Nell: Alte Weine aus Trierer Lagen (13. bis 27. Juli)
- Winfried Brandt: Werke von Karl Werner Bauer (27. Juli bis 10. August)
- Joachim Brück: Trierer Stadtansichten von Fritz Quant (10. bis 24. August).

## Zur Freiheit verurteilt

Stadtbibliothek Weberbach präsentiert ersten Podcast der neuen Reihe über Jean-Paul Sartres Zeit in Trier

der philosophischen Fragen ergaben neue Ideen. Sartre wurde dank Perrins Unterstützung im März 1941 entlassen und kehrte nach Paris zurück.

Im Sommer 1953 kam er mit Simone de Beauvoir zurück nach Trier. Den kurzen Aufenthalt beschreibt sie in ihren Memoiren: „Sartre zeigte mir auf einer Anhöhe oberhalb Triers die Überreste des Stalags. Der Anblick machte großen Eindruck auf mich. Aber der

Stacheldraht und die wenigen Baracken, die stehengeblieben waren, sagten mir viel weniger als Sartres Schilderungen.“ Heute erinnert auf dem umgestalteten Petrisberg der Name der zentralen Promenade durch den Park an Sartre.

Der Podcast wurde konzipiert von Dr. Magdalena Palica von der Bibliothek, Sprecherin ist die Trierer Journalistin Bettina Leuchtenberg. Wer mehr über Sartre wissen will, kann Bücher über den Online-Katalog bestellen und abholen. red/

**Doppelbegabung.** Jean-Paul Sartre (1905-1980) machte sich als Philosoph und Autor einen Namen. Er verfasste auch mehrere Theaterstücke.  
Foto: Wikimedia Commons/Dutch National Archives



## Musik über Grenzen hinweg erleben

Städtenetzwerk Quattropole schreibt Musikpreis aus

Der mit 10.000 Euro dotierte Quattropole-Musikpreis geht in die zweite Runde: Innovative Musiker können ihre Bewerbung bis 30. September beim Städtenetzwerk einreichen. Das Finalkonzert mit der Preisverleihung findet am 1. April 2021 in den Rotonden in Luxemburg, statt.

Der Preis dient der grenzüberschreitenden Vernetzung, der Förderung zeitgenössischer Musik und der Stärkung der großregionalen Kulturszene. Über die Vergabe entscheidet eine international besetzte Jury. Bewerbungen können sich Musikerinnen und Musiker sowie Komponistinnen und Komponisten aus der E- und U-Musik (beispielsweise elektronische, experimentelle, zeitgenössische Musik), die innovative, digitale Techniken in ihre Arbeit integrieren, wie zum Beispiel visuelle Effekte oder Performances. Für die Bewerbung können jeweils bis zu drei Werke eingereicht werden, die in den vergangenen fünf Jahre entstanden sind. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmerinnen in oder in einem Umkreis von 50 Kilometern von Luxemburg, Metz,

Saarbrücken oder Trier leben, arbeiten, studieren oder hier geboren worden sind.

## Große kulturelle Vielfalt

Der Quattropole-Musikpreis wurde 2019 erstmals vergeben – an den Metz Komponisten Hervé Birolini. Die Auszeichnung ist die zweite Säule der grenzüberschreitenden kulturellen Zusammenarbeit der Quattropole-Städte neben dem Robert-Schuman-Kunstpreis. Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier kooperieren innerhalb einer Grenzregion, die durch eine starke kulturelle Vielfalt geprägt ist. In ihrer Verschiedenheit und Komplementarität haben die vier Städte das Potenzial, in ihren vielen verschiedenen Projekten einen ganz konkreten Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl in der Großregion und zur europäischen Integration zu leisten. red



**i** Weitere Information zum Preis und zu Details der Bewerbung im Internet ([www.quattropole.org](http://www.quattropole.org)) sowie per E-Mail: [quattropole.musikpreis@zoho.com](mailto:quattropole.musikpreis@zoho.com).

## Ausschuss debattiert Exhaus-Sanierung

Die Planungen für Spielplatz-Erneuerungen sowie neue Anlagen in den Jahren 2020/21 und die Exhaus-Sanierung sind zwei Themen im nächsten Jugendhilfeausschuss am Dienstag, 9. Juni, 17 Uhr, Saal „Metz“ in der Europahalle. Außerdem geht es um den Kinder- und Jugendförderplans. *red*

## Ehrang: Halle geschlossen

Um die Deckenkonstruktion der Gymnastikhalle Ehrang statisch zu untersuchen, ist sie bis auf weiteres geschlossen. Im Zuge bereits laufender Arbeiten am Dach infolge einer undichten Stelle fielen alte Gasbetonplatten auf, die aufgrund ihres Alters entfernt werden müssen. Entsprechend wird eine neue Tragkonstruktion der Decke eingebracht. Vorbehaltlich weiterer Prüfungen geht die städtische Gebäudewirtschaft davon aus, dass die Halle Anfang nächsten Jahres wieder vollständig genutzt werden kann. Eine eingeschränkte Nutzung ist eventuell vorher wieder möglich.

Der Sportunterricht der Moseltal-Realschule, die die Halle nutzt, wurde umstrukturiert und der theoretischer Teil verstärkt. Zudem stockte die Schule die Hauptfächer auf. Die fünften und sechsten Klassen nutzen bei schönem Wetter die Pausenhalle für den Sport, die Klassen sieben bis zehn das Basketballfeld. *red*

## Konzept für Grundschulesen

Eine FDP-Anfrage zum Sozialen Wohnungsbau in Filsch, sowie die Vorstellung eines neuen Verpflegungskonzepts für Trierer Grundschulen stehen unter anderem auf der Tagesordnung im Sozial-Dezernatsausschuss am Dienstag, 16. Juni, 17 Uhr, in der Europahalle. *red*

## Jupa am 19. Juni

In der ersten Jupa-Sitzung nach der Corona-Pause am Freitag, 19. Juni, 14 Uhr, in der Europahalle, geht es unter anderem um eine alternative Aktion für den CSD, der nicht in der gewohnten Form stattfinden kann. *red*

# Rabatte für Sport und Kultur

Zahlreiche Partner unterstützen kürzlich gestartete Solidarkarte Trier

Die Ausgabe der Solidarkarte Trier hat begonnen. Damit können verschiedenste Angebote aus den Berei-



**Startschuss.** Bürgermeisterin Elvira Garbes präsentiert den Info-Flyer für die neue Solidarkarte vor dem Trierer Rathaus. *Foto: PA/gut*

# Neubauwohnungen weiter sehr begehrt

Trierer Gutachterausschuss präsentiert Grundstücksmarktbericht mit Bilanz für 2019

**Die Kaufpreise für Neubauwohnungen in Trier zogen 2019 weiter an und stiegen im Vergleich mit dem Vorjahr um drei Prozent. Noch deutlicher fiel mit vier Prozent der Zuwachs bei Apartments aus. Etwas anders sieht es nach Aussage des Gutachterausschuss bei den Preisen in einem anderen Segment aus, wo es in den letzten Jahren teilweise deutliche Zuwächse gab.**

Von Petra Lohse

Die Preise der Wohnbaugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser stabilisierten sich 2019 auf dem Vorjahresniveau. Der jährlich von dem Ausschuss vorgelegte Bericht „Daten und Fakten zum Trierer Immobilienmarkt“ sorgt zusammen mit den zu Jahresbeginn vorgestellten Bodenrichtwerten für mehr Transparenz auf dem Immobilienmarkt. Für ihre Bilanz 2019 nutzte die Geschäftsstelle rund 1500 Kaufverträge mit einem Volumen von rund 420 Millionen Euro. Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise tauchen erst in der Bilanz für 2020 auf.

Der Bericht bietet die Möglichkeit, den Marktwert bebauter Grundstücke und Eigentumswohnungen zumindest überschlagshalber zu schätzen. Neu ist die Normierung der Marktanpassungsfaktoren auf Reihenhaus-/Doppelhausgrundstücke, die etwa zwei Drittel aller gehandelten Ein-/Zweifamilienhausgrundstücke ausmachen sowie der Mittelwerte gebrauchter Apartments auf einen unvermieteten Zustand. Das schafft zusätzliche Transparenz.

Seit längeren stellen die Experten einen regen Wohnungsbau in Trier fest: In den letzten fünf Jahren wurde mehr als 1400 neue Eigentumswohnungen registrierte der Ausschuss für 2019 insgesamt 740 Kaufverträge. Damit wechselte eine Wohnfläche von rund 51.500 Quadratmetern den Eigentümer. Ein Drittel der verkauften Wohnungen entfiel auf den Neubau. Teuerste Lage war Trier-Nord (4300 Euro pro Quadratmeter) gefolgt von der Innenstadt (4200), Höhenlagen und Olewig (3900), Heiligkreuz, Feyen und Weismark sowie Trier-West mit 3800 Euro. Am niedrigsten waren die Preise



**Alt und Neu.** Auf dem Grundstück vor dem Burgunderviertel auf dem Petrisberg lässt die EGP den Neubaukomplex „Ecole Maternelle – Wohnen am Turm Luxemburg“ mit insgesamt 81 Wohneinheiten errichten. *Foto: Presseamt/pe*

in den nordwestlichen Stadtteilen sowie in Ruwer mit 3300 Euro.

### Stabile Preise in der Innenstadt

Gebrauchte Wohnungen wurden 2019 durchschnittlich zu Preisen wie im Vorjahr gehandelt. In der Innenstadt lagen die Werte auf Vorjahresniveau, während angrenzende Viertel sowie die Höhenlagen um zehn und die südwestlichen Stadtteile um fünf Prozent zulegt. Nachlässe um rund zehn Prozent gab es in Heiligkreuz, Feyen, Weismark und im Nordwesten des

Stadtgebiets. Die Preise von Apartments (bis 40 Quadratmeter) unterschieden sich meist durch ihre Lage. Gebrauchte Objekte wurden hier im Durchschnitt um rund 15 Prozent über den Vorjahrespreisen gehandelt.

An neuen Einfamilienhäusern wurden 2019 zu wenige verkauft, um einen aussagekräftigen Trend angeben zu können. Die Preise für gebrauchte Objekte lagen im Durchschnitt rund fünf Prozent über dem Vorjahresniveau. Für Mehrfamilienhäuser wurden durchschnittlich zehn Prozent

höhere Kaufpreise erzielt. Gemischt genutzte Objekte außerhalb der Fußgängerzone gaben um rund fünf Prozent nach.

Flächen der Land- und Forstwirtschaft sowie mit Freizeitznutzungen sind mit rund 80 Verkäufen in der Sammlung vertreten. Das ist weniger als 0,1 Prozent des Gesamtumsatzvolumens des Oberzentrums Trier und damit nur eine marginale Größe. *red*

**I** Der Grundstücksmarktbericht vermittelt mit Infos über gesetzliche Grundlagen und der Erläuterung von Fachbegriffen Einblicke in die Bewertung. Dafür gibt es Beispielrechnungen mit Wertfaktoren zur überschlägigen Verkehrswertermittlung und Durchschnittspreise für unbebaute Grundstücke, Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Garagen und Pkw-Stellplätze, Geschäftsimmobilien und Mehrfamilienhäuser. Der Bericht kann für 75 Euro per Fax (0651/718-3692) oder im Internet ([www.gutachterausschuss.trier.de](http://www.gutachterausschuss.trier.de)) bestellt oder im Ausschussbüro (Hindenburgstraße 2) abgeholt werden.

## Mittelwerte gebrauchter Wohnungen

	1950er bis 1970er Baujahre	nur 1990er Baujahre
Innenstadt	2300	keine Daten
Süd- und Ostviertel	2200	2700
Trier-Nord	2400	2900
Heiligkreuz, Feyen, Weismark	2300	2100
Olewig, Tarforst, Filsch	2400	3000
Kürenz, Am Weidengraben	1700	2300
Euren, Zewen, Ruwer, West	1900	2300
Ehrang, Pfalzel, Biewer	1700	keine Daten

Preise in Euro pro Quadratmeter ohne Anteile Autoabstellplätze

## Einzug in Filsch bis Weihnachten als Ziel

**Bauarbeiten für Sozialwohnungen werden abgeschlossen**

Nach einer längeren Pause wird das Bauprojekt mit 43 städtischen Sozialwohnungen im Neubaugebiet im Höhenstadteil Filsch mit der Fertigstellung der Außenanlagen nun abgeschlossen. Wenn alles glatt läuft, können die einzelnen Wohnungen nach Angaben von Baudezernent Andreas Ludwig bis Weihnachten bezogen werden.

### Konflikt ausgeräumt

Grund des lang anhaltenden Stillstands war ein Konflikt zwischen dem für den Hochbau zuständigen Unternehmen und der Firma, die mit der Außenanlage beauftragt wurde. Die Hochbaufirma als wichtigster Auftragnehmer lieferte nach Aussage von Ludwig eine Leistung, mit der die Stadtverwaltung nicht zufrieden war: „Nachdem wir die Mängelbeseitigung angemahnt hatten, gerieten der Unternehmer, der schon mit den Außenanlagen begonnen hatte, und der Hochbauer in einen Konflikt, der

zunächst nicht zu lösen war“, erläutert der Dezernent. Nun gab es doch noch eine Einigung zwischen beiden Seiten mit städtischer Unterstützung und die Arbeiten können abgeschlossen werden.

### Bewerbungen noch möglich

Die quartiersbezogene Sozialarbeit, die für die Vergabe der Wohnungen zuständig ist, setzt sich mit den potentiellen Wohnungsbewerbern in Verbindung und klärt zunächst, ob weiter ein Interesse an einer Anmietung besteht und führt dann mit den verbleibenden Interessenten Bewerbungsgespräche.

Kriterien zur Vergabe städtischer Wohnungen sind unter anderem die Dringlichkeit des Wohnungswechsels oder individuelle Probleme. Derzeit können noch Bewerbungen eingereicht werden bei Linda Schramm ([linda.schramm@trier.de](mailto:linda.schramm@trier.de) oder 0651/718-4555) oder Michael Kinzig ([michael.kinzig@trier.de](mailto:michael.kinzig@trier.de)/0651/718-4554). *pe*

chen Sport, Freizeit und Kultur vergünstigt oder sogar umsonst genutzt werden. Diverse Karten-Partner stellen sie freiwillig zur Verfügung. Bürgermeisterin Elvira Garbes: „Ich freue mich sehr, dass die Stadt Trier die Solidarkarte nach dem Beschluss des Stadtrates nach langer Vorlaufzeit nun umgesetzt hat. Gerade in der jetzigen besonderen Zeit ist es mir wichtig, ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Auch wenn natürlich noch nicht alle Angebote der Karte aufgrund der Einschränkungen genutzt werden können, ist es ein guter Anfang.“

Neben Angeboten städtischer Einrichtungen, wie dem Theater, der Tufa, den Freibädern Nord und Süd oder dem Stadtmuseum Simeonstift, beteiligen sich nicht nur die Trier Tourismus- und Marketing GmbH (TTM) oder die Stadtwerke, sondern auch viele Sportvereine. Darüber freut sich Garbes besonders: „Ich finde es großartig, dass sich so viele Sportvereine spontan bereit erklärt haben, an der Solidarkarte teilzunehmen und trotz

Corona von ihrer Zusage nicht abgerückt sind.“

### Verschickung mit Bescheid

Die Solidarkarte wird an alle Menschen ausgegeben, die eine der folgenden Leistungen erhalten: Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz, Wohngeld oder Bundeskindergeld- Zuschlag. Um die Solidarkarte so unbürokratisch wie möglich zu gestalten und eine Diskriminierung der Nutzer zu verhindern, wird sie zusammen mit dem Leistungsbescheid an die Berechtigten verschickt.

Anfang kommenden Jahres wird dann nach Angaben des Sozialdezernats entschieden, ob es die Solidarkarte Trier noch länger geben wird, denn bisher ist es ein Probelauf. Geprüft wird unter anderem, wie stark die Angebot tatsächlich genutzt werden und mit welchem Aufwand sie verbunden ist. Die jetzige Karte gilt maximal bis Ende März 2021. Weitere Informationen: [www.trier.de/solidarkarte](http://www.trier.de/solidarkarte). *red*

## World Robot Olympiad erst 2021

Wegen der Coronakrise hat das kommunale Bildungsmanagement den geplanten Regionalentscheid für die World Robot Olympiad abgesagt. Die nächste Auflage ist für 2021 geplant. Der internationale Wettbewerb soll Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik begeistern. *red*

## Zurück zur längeren Öffnungszeit

Die Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach steht ab Donnerstag, 11. Juni, wieder zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen jeweils 10 bis 17 Uhr. Ab diesem Termin ist auch wieder das ehrenamtliche Team der Schatzkammer im Einsatz. *red*

## Sperrung in Pfalzel bis zum 12. Juni

 Im Zuge der Leitungsarbeiten stellen die Stadtwerke mit dem Tiefbauamt die Fahrbahn in einem Teilabschnitt der Residenzstraße in Pfalzel wieder her. Da die neue Schicht über die gesamte Straßenbreite aufgetragen wird, ist noch bis Freitag, 12. Juni, eine Vollsperrung zwischen den Einmündungen Mechtel- und Golostraße nötig. Dann sind die Häuser und das Modegeschäft nur zu Fuß zu erreichen. Nach Abschluss der Arbeiten, also etwa Mitte Juni, setzen die SWT die Leitungsarbeiten in der Residenzrichtung Adulastraße fort. Bei Fragen stehen sie unter der Rufnummer 0651/717-3600 zur Verfügung. *red*

# Leuchtturm für den Klimaschutz

Ministerin Höfken übergibt Förderbescheid über 200.000 Euro für Ladetechnik im Energie- und Technikpark

Durch eine intelligente, digitale Vernetzung wird die in der Kläranlage und der Photovoltaikanlage des Energie- und Technikparks (ETP) produzierte Energie für dort stationierte Elektrofahrzeuge genutzt. Ein Dreh- und Angelpunkt ist die Ladetechnik, deren Fertigstellung und Betriebsaufnahme das Land mit 200.000 Euro fördert. Mit diesem SWT-Projekt werden nach Aussage von Umweltministerin Ulrike Höfken gleich zwei Ziele erreicht.

 „Diese zukunftsweisende Sektorenkopplung ebnet den Weg zur Versorgungssicherheit und Mobilität auf Basis erneuerbarer und klimafreundlicher Energien für die Region und das Land Rheinland-Pfalz“, sagte sie bei der Übergabe des Förderbescheids an den Stadtwerke-Vorstand. Dessen Technikchef Arndt Müller ergänzt: „Mit dem Geld wird im ETP die Ladeinfrastruktur – von der Schnellladesäule bis zum intelligenten Ladesystem, abgestimmt auf die regenerative Erzeugung vor Ort – aufgebaut. Sie ist nötig zur Implementierung eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements mit regenerativer Energiequelle.“

Im ETP soll künftig der Fuhrpark der SWT und der Stadtverwaltung stationiert und schrittweise auf Elektroantrieb und teilweise Plug-In-Hybrid-Antrieb umgestellt werden. Höfken: „Die Nutzung der Überschussenergie des Klärwerks ist in Rheinland-Pfalz einmalig und bietet vielfältige Weiterentwicklung- und Übertragungsmöglichkeiten auf andere



**Etappenziel.** Heike Bohn (stellvertretende SWT-Verwaltungsratsvorsitzende, 2. v. r.) präsentiert den Förderbescheid für die Ladetechnik mit den SWT-Vorständen Steffen Maiwald (links) und Arndt Müller sowie Umweltministerin Ulrike Höfken. Foto: Stadtwerke

vergleichbar strukturierte Räume in Deutschland.“

Dieser Erfolg basiere auf einer umfassenden, energetischen Gebäudeoptimierung und schaffe eine jährliche Einsparung von 4180 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das ehrgeizige Ziel ist, den gesamten Energiebedarf des ETP von rund 508.000 Kilowattstunden Strom

und rund 692.000 Kilowattstunden Wärme vollständig aus CO<sub>2</sub>-neutraler Eigenerzeugung auf dem Areal mit Hauptklärwerk und ETP autark zu decken. Höfken erläuterte: „Fördergeld gibt es nur für zukunftsweisende Projekte. Wir brauchen in allen Bereichen noch mehr technische Innovation wie diese, damit wir mit weni-

ger Energie und mit weniger Rohstoffen erfolgreich und klimaschonend wirtschaften und besser leben können. Mit einer hervorragenden CO<sub>2</sub>-Bilanz – es wird mehr eingespart als emittiert – leisten die SWT Pionierarbeit für eine ressourceneffiziente Wirtschaft ohne klimaschädliche Emissionen.“ *red*

## Jobcenter: Termine wieder möglich

Jobcenter-Kunden in einer finanziellen Notlage können wieder persönlich in die Gneisenastraße 38 kommen und erhalten unbürokratische Hilfe. Um die Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern zu schützen, ist das aber nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich: Termine können über die Hotline 0651/2057777 vereinbart werden. Telefonisch wird entschieden, wie es weitergeht. Kann der Notfall telefonisch geklärt werden oder muss der Kunde persönlich vorbeikommen? Dann wird ein Termin im Jobcenter vergeben, zunächst über ein Kommunikationsfenster im Erdgeschoss. Das Jobcenter darf nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung betreten werden und pro Termin nur eine Person kommen.

Kunden, die einen Termin haben, sollen sich in dem Gebäude über die Sprechanlage beim Sicherheitsdienst melden. Barzahlungen per Barcode sind weiterhin möglich. Reguläre Kundentermine und Vorsprachen in der Arbeitsvermittlung sind bis auf weiteres nicht zulässig. Der Kontakt zu den Mitarbeitern kann per E-Mail oder telefonisch gehalten werden. Wer eine Stelle gefunden hat oder andere Veränderungen in seiner Lebenssituation mitteilen will, kann dies über das Onlineportal [www.jobcenter.digital](http://www.jobcenter.digital) von zu Hause aus erledigen. Dazu müssen sich Kundinnen und Kunden mit ihren Benutzerdaten anmelden, die sie über die Hotline 0651/205-7777 erhalten. *red*

## Erfolgreicher digitaler Museumstag

Der Internationale Museumstag 2020 fand dieses Jahr wegen der Coronapandemie digital statt. Alle fünf Trierer Museen boten ein umfangreiches Online-Programm rund um ihre Sammlungen an, die meist von zu Hause aus entdeckt werden konnten. Die Museen sind sehr zufrieden mit der Resonanz. So hatte beispielsweise die Twitter-Kompaktführung durch das Karl-Marx-Haus 30.000 Views. Zahlreiche Videos und digitale Angebote sind auch weiterhin auf den Webseiten und den Social-Media Kanälen der Museen abrufbar. So auch beispielsweise die Youtube-Kinderführung durch das Stadtmuseum. *red*

# Raus und die Natur entdecken

Werkstatt StadtGrün bietet wieder Veranstaltungen für Kinder, Erwachsene und Familien an

**Gute Neuigkeiten für alle Naturliebhaber: Die Werkstatt StadtGrün bietet nach einer corona-bedingten Pause nun wieder Termine für Kinder und Erwachsene an. Das Bildungs- und Mitmachangebot von StadtGrün Trier unter Leitung von Annette Fehrholz hat bis Ende August und darüber hinaus interessante Veranstaltungen im Angebot.**

Termine für Erwachsene:

- **Donnerstag, 18. Juni, 17.30 bis 20 Uhr (Neuer Termin, statt 4. Juni): „Biologischer Pflanzenschutz: Jauchen, Brühen, Tees, Mischkulturen im Zier- und Nutzgarten“.** Naturnahes Gärtnern bedeutet, auf chemisch-synthetische Düngemittel und Pflanzenschutzmittel zu verzichten, um Boden und Nützlinge zu schützen. Zum Glück bietet die Natur gute Möglichkeiten, um bei auftretenden Verschiebungen im Ökosystem (Krankheiten und Schadorganismen) zu reagieren. Nach einer thematischen Einführung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Jauchen und Tees zum Schutz und zur Stärkung von Nutz- und Zierpflanzen im Garten her. Materialkosten: 15 Euro für Pflanzenschutzmittel. Mitzubringen sind drei 0,7 Liter-Flaschen.

- **Donnerstag, 23. Juli, 17.30 bis 20 Uhr: „(Wilde) Kräuter in der Küche“.** In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie man Wild- und Küchenkräuter verwendet, aber auch wie sie Kräuter-, Blütensalze und -öle selbst herstellen können. Zudem erhalten sie Tipps zum Anbau von insektenfördernden (Wild-)Kräutern. Kosten: 25 Euro inklusive Zutaten und Gefäße für ein Öl und ein Salz.

- **Angebote für Kids in den Ferien: „StadtNatur kreativ“.** Montag, 6., und Dienstag, 7. Juli, jeweils 10 bis 16 Uhr. Treffpunkt: StadtGrün Trier, Orangerie, Gärtnerstraße 62.

Eine Werkstatt StadtGrün für alle, die gerne bauen, basteln und malen. Die Kinder stellen kleine und große Kunstwerke her, Schmuck und Spiele. Es wird geschnitzt, gemalt, geklebt, gebohrt – alles mit Material aus



**Naturnah.** Bei der Entdeckungstour am renaturierten Avelerbach am 1. August wird der Lebensraum Bach mit allen Sinnen erkundet. *Foto: Presseamt/gut*

der Stadtnatur. Wer Lust hat, kann in dieser Werkstatt StadtGrün auch den „Messerführerschein“ machen, mit dem die Kinder danach gut schnitzen können. Ob Pflanzen- und Erdfarben, Schmucksteine, Traumfänger, Spiele im Beutel oder Landschaftskunst – alles ist möglich, soweit die Phantasie reicht. Teilnahme an einzelnen Tagen nicht möglich. Für Kinder ab fünf Jahren.

- **„Forscherwerkstatt – Stadtnatur erleben mit allen Sinnen“.** Montag, 10. und Dienstag, 11. August, jeweils 10 bis 16 Uhr. Treffpunkt: StadtGrün Trier, Orangerie, Gärtnerstraße 62.

Boden, Luft, Wasser, Pflanzen und Tiere – in dieser Werkstatt geht es darum, die Sinne einzusetzen. Wie schmeckt und riecht die Stadtnatur, wie fühlt und hört sie sich an, was sieht man? Die Kinder machen Experimente draußen und drinnen und genießen dabei die Stadtnatur im Sommer. Wer schon immer mal wie ein

Forscher die Natur erkunden wollte, sollte in diese Werkstatt StadtGrün kommen und alle Sinne einschalten. Die Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich. Für Kinder ab fünf Jahren.



Angebote für die ganze Familie:

- **„Eine Handvoll Dreck? Millionen Lebewesen unter unseren Füßen.“** Samstag, 20. Juni, 14.30 bis

18 Uhr. Treffpunkt: Nells Park in Trier-Nord, Eingang Verteilerkreis/Bushaltestelle.

Bei dieser Familienexkursion wird der Boden im Park ganz genau unter die Lupe genommen. Welche Schichten hat der Boden, wer lebt wo? Welche unterschiedlichen Bodenarten gibt es? Wie funktioniert das Zusammenleben zwischen Pilzen, Pflanzen und Tieren im Boden? Exkursionsbegleiter ist das Wildtier des Jahres – Manfred der Maulwurf alias Meister Grabowski, der unter anderem erklärt, warum er ein Freund und kein Feind des Gärtners ist.

- **„Leben im und am Bach – Entdeckungstour am Avelerbach“.** Samstag, 1. August, 14.30 bis 18 Uhr.

Treffpunkt: Parkplatz, Abzweigung Im Aveler Tal gegenüber Keuneweg. Bei dieser Exkursion mit Ferdi Frosch im renaturierten Aveler Bachtal lernen die großen und kleinen Teilnehmer, was am Wasser wächst und wer im Bach lebt. Gemeinsam wird der Lebensraum Bach mit allen Sinnen erkundet.

- **„Picknick im Park“.** Samstag, 15. August, 10 bis 14 Uhr. Treffpunkt: Palastgarten, große Wiese am Pavillon von StadtGrün.

Zu diesem Picknick für die ganze Familie mit Spiel- und Rätselangeboten rund um die Stadtnatur bringt jeder etwas zum Picknick mit. Auf der großen Wiese wird dann das Lager aufgeschlagen und gemeinsam der Palastgarten entdeckt. *red*

 Weitere Infos, auch zu den Veranstaltungen im Herbst, gibt es unter [www.trier.de](http://www.trier.de) – Kultur und Freizeit – StadtGrün – Mitmachen.

## Vielfalt der Stadt sichtbar machen

Ruth Strauß ist neue Integrationsbeauftragte Triers

Seit Mai ist Ruth Strauß Integrationsbeauftragte der Stadt Trier. Damit wurde diese Funktion in der Stadt Trier erstmals hauptamtlich besetzt. Vorher bekleidete die ehemalige Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration Dr. Maria de Jesus Duran-Kremer sie ehrenamtlich. Die Integrationsbeauftragte soll federführend die Belange von Migrantinnen

und Migranten in Trier in die Verwaltung einbringen. Die Stelle ist im Amt für Soziales und Wohnen angesiedelt.

Die Integrationsbeauftragte vernetzt sich für ihre Aufgabe zudem mit externen Akteuren der Flüchtlings- und Integrationsarbeit. Ziel ist es, Offenheit und Vielfalt in der Stadtgesellschaft sichtbar zu machen. Zudem wird eine stärkere Partizipation von Migrantinnen und Migranten im städtischen Leben angestrebt. Hierzu arbeitet Strauß auch eng mit dem Beirat für Migration und Integration zusammen.

Angebote speziell für Migrantinnen und Migranten sowie Ansprechpartner in der Verwaltung sollen in Zukunft transparenter nach außen dargestellt werden. Seit einigen Jahren bereitet Strauß diese Informationen bereits für den Bereich Flucht und Asyl auf der Webseite [www.fluechtlinge-in-trier.de](http://www.fluechtlinge-in-trier.de) auf. Diese Arbeit soll fortgeführt und auf die Belange aller Migranten ausgedehnt werden.

Da die neue Integrationsbeauftragte seit August 2015 als Koordinatorin der Flüchtlingshilfe tätig war, kann sie bereits auf ein großes Netzwerk zurückgreifen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit erweitertem Fokus. „Ich möchte gemeinsam mit allen Beteiligten schauen, wie wir Migrantinnen und Migranten besser ansprechen und in die Stadtgesellschaft einbinden können. Sie sollen bei diesem Prozess selbst auch einen aktiven Part übernehmen. Bei zahlreichen Aktionen wollen wir in Zukunft noch stärker die Vielfalt unserer Stadt zeigen.“ *red*

 Kontakt: Ruth Strauß, Telefon: 0651/718-3535, E-Mail: [integrationsbeauftragte@trier.de](mailto:integrationsbeauftragte@trier.de).

## Weniger Staub und Stickoxid

Auswertung der Messdaten für Luftschadstoffe 2019

Die Menschen in Trier konnten 2019 durchatmen: Die Belastung der Luft mit Feinstaub und Stickstoffdioxid verringerte sich, ebenso die Ozonkonzentration. Das zeigt die Jahresauswertung der Messdaten, die das Landesumweltamt veröffentlicht hat. Mit 27 Mikrogramm pro Kubikmeter lag die Konzentration von Stickstoffdioxid an der Messstation Ostallee im Jahresschnitt 2019 unter dem für etwaige Fahrverbote ausschlaggebenden Grenzwert von 40 Mikrogramm. Im Vergleich mit 2018 ist der Mittelwert um drei Mikrogramm gesunken. Der höchste Durchschnittswert an einem Tag lag 2019 in Trier bei 53 Mikrogramm.

### Feinstaub unter Grenzwert

Auch die Belastung mit Feinstaub (PM10) ist auf nunmehr 16 Mikrogramm gesunken und liegt weiterhin deutlich unter dem Grenzwert von 40 Mikrogramm. Neben dem Jahresschnitt werden auch Tagesdurchschnittswerte ermittelt. Hierfür wird ein Grenzwert

von 50 Mikrogramm angesetzt, der in Trier 2019 an zwei Tagen überschritten wurde. Am 23. März wurde mit 53 Mikrogramm der Rekordwert des Jahres gemessen. 2018 hatte es sechs Überschreitungen gegeben und 2017 neun. Erlaubt sind laut EU-Richtlinie allerdings 35 Überschreitungen. Bei Feinstaub- Kleinstpartikeln (PM 2,5) wurde im Jahresmittel eine Konzentration von elf Mikrogramm registriert, minus zwei im Vergleich zu 2018. Der Grenzwert liegt bei 25 Mikrogramm pro Kubikmeter.

Einen Rückgang von 44 auf 43 Mikrogramm verzeichnete die Messstation Pfalz bei Schadstoff Ozon. Der Spitzenwert während der Hitzeperiode im Juli lag bei 181 Mikrogramm und damit über der Informationsschwelle von 240. In den letzten drei Jahren gab es im Schnitt 19 Überschreitungen des Zielwerts von 120 Mikrogramm Ozon für ein Acht-Stunden-Intervall. 25 Überschreitungen sind laut EU-Richtlinie gestattet. *kg*



**Bei der Arbeit.** Die Integrationsbeauftragte Ruth Strauß möchte die Belange von Migranten in die Verwaltung einbringen. *Foto: Presseamt/bau*



In folgenden Straßen muss mit städtischen Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden:

**Mittwoch, 10. Juni:** Ruwer/Eitelsbach, Rheinstraße.

**Freitag, 12. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.

**Samstag, 13. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.

**Montag, 15. Juni:** Tarforst, Kohlenstraße.

**Dienstag, 16. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Olewiger Straße.

**Mittwoch, 17. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.

**Donnerstag, 18. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Südallee

**Freitag, 19. Juni:** Trier-Nord, Ascoli-Piceno-Straße.

**Samstag, 20. Juni:** Trier-Nord, Zumaiener Straße.

**Montag, 22. Juni:** Heiligkreuz, Berliner Allee.

**Dienstag, 23. Juni:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße. *red*

## Es rauscht wieder auf dem Wasserspielplatz

Auf dem Petrisberg ist jetzt auch der beliebte Wasserspielplatz wieder geöffnet. Eltern müssen dafür sorgen, dass Kinder, die nicht aus der gleichen Familie kommen, auf Abstand bleiben und dass auch Erwachsene den Spielplatzbesuch nicht zu größeren „Versammlungen“ werden lassen. *red*

# Lösungen im digitalen Raum suchen

Wirtschaftsförderung lädt zu Hackathon mit Schwerpunkt Gesundheitswesen am 19. und 20. Juni ein

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Trier bringt gemeinsam mit dem Digital Health Hub, dem MITL e.V. und der Lokalen Agenda 21 Trier die Hacker-Szene in Trier zusammen, um Lösungen zur Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft in der Region Trier zu entwickeln und voranzutreiben.

Der erste Healthcare Hackathon bietet dabei für Trier ein ganz neues Format: die zweitägige Veranstaltung wird am Freitag, 19. und Samstag, 20. Juni, als virtuelles Event stattfinden. Die Teilnehmenden treffen im digitalen Raum aufeinander und entwickeln in interdisziplinären kleinen Teams aus Programmierern, IT-Experten, Entwicklern, Strategen, Gründern, Schülern und sonstigen Interessierten gemeinsam digitale Ideen, Lösungen und Prototypen zu den Themen Medizin, Pflege und Inklusion für die Stadt und die Region Trier.

### Impulse für alternde Gesellschaft

Der Trierer Healthcare Hackathon sucht jetzt mutige und innovative Ideen. Die Veranstaltung soll durch die Entwicklung neuer digitaler Anwendungen Impulse für innovative Behandlungskonzepte zur Bewältigung der durch den demografischen Wandel resultierenden Herausforderungen geben. Impulse sowohl für eine medizinische und pflegerische Versorgung in den verschiedensten Fachdisziplinen als auch für den stark ländlich geprägten Raum in der Region Trier-Saarburg.



**Herdenwissen.** So wie beim letzten Hackathon wird es beim nächsten nicht aussehen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich nur virtuell im digitalen Raum.

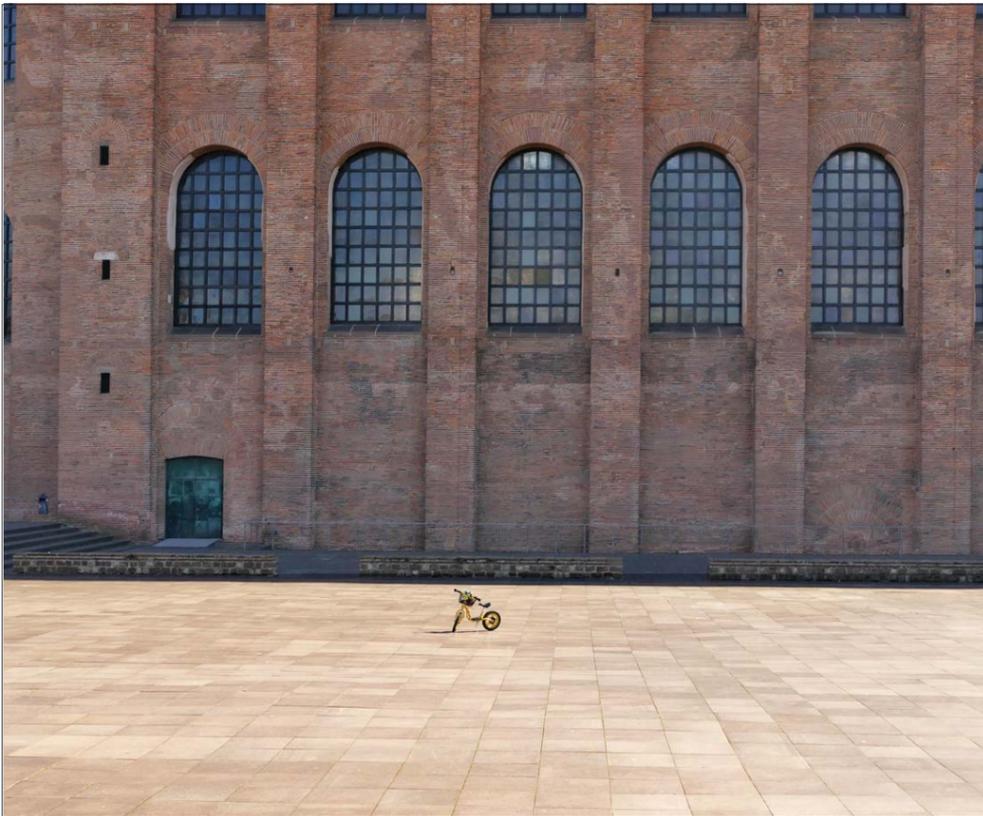
Christiane Luxem, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung, erläutert: „Mit dem Healthcare Hackathon möchten wir ein Format schaffen, das fortlaufend und nachhaltig viele innovative Ideen in die Community reinspielen wird. Wir können uns nur weiterentwickeln, wenn wir Raum schaffen für neue Prozesse und neue Mechanismen. Das Überzeu-

gende an einem Hackathon ist für mich, dass verschiedene Akteure aus unterschiedlichen Bereichen mit unterschiedlichem fachlichen Know-how zusammen an Lösungen arbeiten und dies sehr effizient und praxisnah. Die Verbindung der Themen Gesundheit und Digitalisierung kann vieles erleichtern. Für die Patienten, aber auch das Fachpersonal.“

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung, die von der Mainzer Staatskanzlei gefördert wird, hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer übernommen. *red*

 Weitere Informationen und Anmeldung zum Hackathon online unter: [www.healthcare-hackathon-trier.de](http://www.healthcare-hackathon-trier.de)

## Bilder des Stillstands

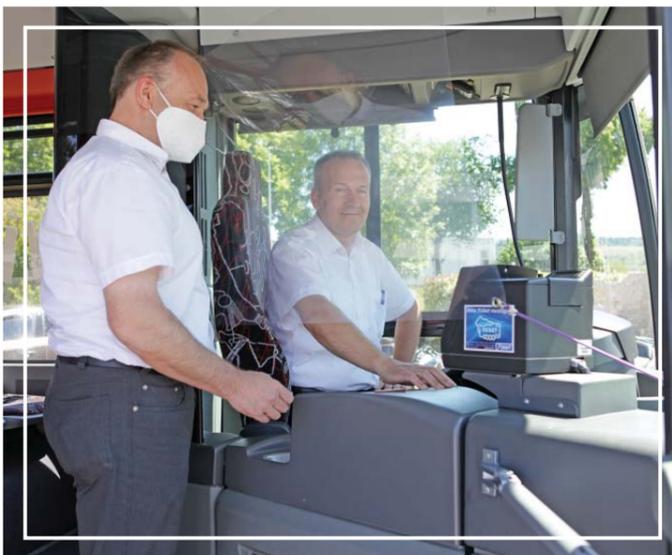


Mitte April rief das Stadtmuseum Simeonstift die Menschen in Trier auf, Bilder und Videos ihres Alltags im Corona-Lockdown einzusenden. Bislang kamen über 150 Einsendungen zusammen, die das Museum gesichtet und in die Mediensammlung #coronagedächtnis aufgenommen hat. Viele Fotos zeigen die gespenstisch leeren Straßen, die mit der Schließung von Geschäften und Gastronomie zum Alltagsbild wurden, oder gesperrte Spielplätze, geschlossene Eisdielen und leere Toilettenpapier-Regale im Supermarkt. Aber auch Hoffnung und Zusammenhalt ziehen sich als roter Faden durch die Fotosammlung: Botschaften in Fenstern und auf angemalten Steinen, kreative Beschäftigungen in den eigenen vier Wänden und immer wieder das Osterfest, das in den meisten

Familien ganz anders ablief als gewöhnlich. Das Museum hat alle Einsendungen gesichert und wird aus dem Materialfundus für Ausstellungen und Medienstationen schöpfen. Direktorin Dr. Elisabeth Dühr freut sich über die rege Beteiligung der Bürger: „Es ist eine wertvolle Sammlung unmittelbarer Eindrücke der Zeitgenossen entstanden, die kommenden Generationen von Museumsmitarbeitern und Historikern einen einmaligen Einblick in das Frühjahr 2020 geben wird. Dafür möchte ich allen Beteiligten sehr herzlich danken.“ Die Sammlung wird kontinuierlich ergänzt, Fotos oder Videos können weiterhin an [kathrin.koutrakos@trier.de](mailto:kathrin.koutrakos@trier.de) geschickt werden.

Fotos: Eva Krings, Bernadette Wacht, Rainer Müller, Georg Kohr

## Ticketkauf in Bussen wieder möglich



**SWT** Seit letzter Woche ist der direkte Kauf von Fahrscheinen in den Bussen der Stadtwerke und des VRT insgesamt wieder möglich. Die Stadtwerke haben in ihren Fahrzeugen die Kabinen mit einer PVC-Folie als „Spuckschutz“ ausgestattet, die Fahrgäste wie Mitarbeiter gleichermaßen schützt. So freut sich SWT-Fahrer Dimitar Schikov, dass er seine Fahrgäste wieder am vorderen Einstieg begrüßen darf. Ähnlichen Schutz gibt es auch in anderen VRT-Bussen. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in Bahnen und Bussen ist für Fahrgäste weiterhin verpflichtend. Mit Ausnahme der Linien 13, 14 und 16, die sich an den Vorlesungszeiten der Universität und der Hochschule orientieren, sind die Stadtwerke mit allen Fahrzeugen in Betrieb. Foto: SWT

## Vielseitiger Berufsalltag



Luka Buntic absolviert bei der Stadtverwaltung Trier gerade das Duale Studium „Allgemeine Verwaltung / Betriebswirtschaft (B.A.)“. Das Duale Studium gliedert sich in Theoriephasen, die an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen absolviert werden und in Praxisphasen, die bei der Stadtverwaltung

stattfinden. Am meisten Spaß machen Buntic die Praxisphasen: „Die Stadtverwaltung Trier ist so breit gefächert, dass man jeden Tag in einen anderen Bereich reinschnuppern und einen anderen Beruf kennenlernen kann“. Die Stadt Trier bietet für 2021 neue Plätze für das Duale Studium an: [www.trier.de/ausbildungsberufe](http://www.trier.de/ausbildungsberufe). Foto: PA/jop

## Fahrendes Statement zur Kooperation über Grenzen hinweg



Einigen Triererinnen und Trierern ist er bestimmt schon aufgefallen: Seit kurzem fährt ein Stadtwerke-Bus durch die Stadt, der für das Städtetz Quattropole wirbt, dem neben Trier auch Luxemburg, Saarbrücken und Metz angehören. OB Wolfram Leibe (hinten r.) und Michael Schröder (Geschäftsführer Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH, 2. v. l.) freuen sich über das fahrende Statement zur grenzüberschreitenden Kooperation gemeinsam mit Michael Sohn (3. v. l., Geschäftsführer des Quattropole-Vereins) und Kathrin Pfeifer sowie Matthias J. Berntsen aus dem OB-Büro. Foto: Presseamt/gut

## Standesamt/Jubiläen

Vom 27. Mai bis 3. Juni wurden beim Trierer Standesamt 63 Geburten, davon 24 aus Trier, 14 Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 15 aus Trier, beurkundet. Die Eheleute Maria und Manfred Moll aus Ehrang feierten am 4. Juni Diamantene Hochzeit.

## Seniorenbüro sucht Verstärkung

Das Seniorenbüro sucht zwei weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für das Sekretariat. Es sollten gute Kenntnisse in Textverarbeitung (Word) und im E-Mail-Programm Outlook vorhanden sein. Zu den Schwerpunkten gehört die Planung von Veranstaltungen, das Erstellen von Listen und Dokumenten und allgemeine Sekretariatsaufgaben. Interessenten können sich melden im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

Im Rahmen des Digital-Kompass-Programms gibt es im Seniorenbüro eine Smartphone- & Tablet-Einzelberatung mit mehreren Internetlotsen: dienstags, 9.30 bis 12.30, mittwochs: 9 bis 12, donnerstags, 10 bis 13, und freitags, 10 bis 12 Uhr. Zudem gibt es jeweils montags, ab 16 Uhr, eine persönliche Beratung rund um den PC mit dem Experten Horst Müller. Der eigene Laptop kann mitgebracht werden. Außerdem laufen im Juli beim Digital-Kompass-Program zwei Einsteigerkurse für Tablet und Smartphone. Weitere Informationen, auch zu den Gebühren, und Anmeldung im Seniorenbüro. *red*

## ADD warnt vor Spendensammlung

Die landesweit für das Sammlungsrecht zuständige Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat gegen den Verein Kinder Krebs Aktion Deutschland e.V. aus Berlin wegen eines weiteren Verstoßes gegen das verhängte Sammlungsverbot ein Zwangsgeld festgesetzt. Der Verein hatte in Rheinland-Pfalz unter anderem mit Telefonwerbung zu Spenden aufgerufen und Gelder von Konten der Spender eingezogen. Die satzungsgemäße Verwendung der Spenden konnte der Verein aber nicht nachweisen. Wenn die nicht zulässigen Spendensammlungen fortgesetzt werden, bittet die ADD um einen Hinweis. *red*

## Kurswert ändert sich täglich

In der Reihe Finanzwissen kurz und prägnant geht es diesmal um das Thema Kurswert. Das ist der Preis, der für Wertpapiere oder Devisen an der Börse gezahlt wird. Der Kurswert wird durch Angebot und Nachfrage gebildet. In der Regel wird er an jedem Börsenhandelstag für alle an der Börse gehandelten Werte neu ermittelt und ist bei Aktien stark an die jeweilige Situation des Aktien ausübenden Unternehmens geknüpft. Verändert sich zum Beispiel die Ertragskraft (das Gesamtvermögen) eines Unternehmens, kann sich das auf den Börsenwert und somit auch auf den Aktienkurs negativ auswirken.

Von Kursschwankungen unberührt bleibt der Nennwert der Aktie. Unterschieden wird beim Kurswert zwischen dem Brief- und dem Geldkurs. Der Briefkurs ist der Preis, den der Verkäufer als Mindestpreis zum Beispiel für seine Aktien festlegt. Der Geldkurs ist der Preis, zu dem der Käufer bereit ist, eine Aktie zu kaufen. Oft besteht zwischen beiden Kursen eine Spanne, die „Spread“ genannt wird. *red*



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 16. Juni 2020 um 17.00 Uhr im Saal Metz, Europahalle, Viehmarktplatz zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
- 2.1. Schulbau- und Schulsanierungsplan
- 2.2. Solidarkarte Trier
3. Anfrage der FDP-Fraktion „Komplex sozialer Wohnungsbau in Filsch“
4. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Linksfraktion, der FDP Fraktion und der UBT-Fraktion: „Familien entlasten – Strukturen stärken“ – Erörterung des Prozederes und der Erfahrungen aus dieser einmaligen Situation – Neuordnung der Grundschulbezirke Tarforst und Irsch sowie Erweiterung der Grundschule Tarforst um zwei Klassenräume – Diskussionsvorschlag Vorstellung neues Verpflegungskonzept an Trierer Ganztagschulen Planungsstand zur Neuordnung des Quartiers in Trier-Stüd zwischen Kantenichstraße, Im Nonnenfeld und Töpferstraße (siehe auch Vorlage 112/2019)
8. Verstetigung Soziale Stadt – Entwicklung der stadtteilbezogenen sozialen Arbeit
9. Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum I. Tertial 2020
10. Fachcontrolling Bericht des Jobcenters Trier Stadt zum I. Tertial 2020
11. Fachcontrolling Bericht des Amtes für Soziales und Wohnen zum I. Tertial 2020
12. Sanierung Freibad Trier-Nord im Rahmen des Städtebauprogramms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ – Baubeschluss Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-West im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
14. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-Feyen im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
15. Fachklassensanierung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG) – Baubeschluss – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2020 – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
16. Porta-Nigra-Schule; Schule mit Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung – Beteiligung der Stadt Trier an den nicht gedeckten laufenden Kosten für das Jahr 2020
17. Grundschule Ausonius – Aufzugsanlage – Behindertengerechte Herrichtung – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
18. Anpassung der Förderkriterien zur Umsetzung von Familienbildungsangeboten in der Coronakrise
19. Bedarfsplanung Spielplatzmaßnahmen 2020/2021
20. Herrichtung der Gebäude Orangerie und Ökonomie im Schießgraben für die Fortführung der Jugendkulturarbeit des Exzellenzhauses e. V. – Baubeschluss – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
21. Kurzkonzept für das Gebäude Exhaus Zurmainerstraße als Grundlage für die Erstellung der HU Bau
22. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Agridius
23. Änderungsbeschluss zu DS 096/2019 – Kostenfortschreibung
24. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula
24. Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 – 4. Kostenfortschreibung
24. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Clemens, Ruwer – 2. Änderungsbeschluss zu Vorlage – Drucksache 374/2017
25. Zuschuss zur Angebotsänderung in der Kita Maria Königin
26. Zuschuss zur Sanierung der Heizung der Kindertagesstätte St. Paulin
27. Zuschuss zur Sanierung der Integrativen Kindertagesstätte Am Bach
27. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2020
28. Zuschuss zu Sanierungsmaßnahmen der Kindertagesstätte St. Matthias
29. Zuschuss zur energetischen Sanierung der Kita St. Augustinus – Kostenfortschreibung
30. Zuschuss zur Erweiterung und Sanierung der Kita Heiligkreuz – 2. Änderungsbeschluss zur Vorlage DS 382/2014
31. Kita Im Freschfeld – Neubau der 7-gruppigen Kindertagesstätte „Im Freschfeld“ in Trier-Filsch
31. Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzaushalt 2020
32. Erweiterung/Neubau der Kita St. Simeon
32. Zuschuss zur Machbarkeitsstudie
33. Verschiedenes

##### Nichtöffentliche Sitzung:

34. Berichte und Mitteilungen
35. Verschiedenes

Trier, 03.06.2020

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Jugendparlamentes

Das Jugendparlament tritt zu einer öffentlichen Sitzung am 19.06.2020 um 14.00 Uhr in der Europahalle, Saal Metz, Viehmarktplatz zusammen.

#### Tagesordnung:

1. Verpflichtung von gewählten Mitgliedern zum Trierer Jugendparlament
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 14.02.20
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Berichte aus dem Vorstand
5. Berichte aus den Ausschüssen
  - 5.1 Jugendhilfeausschuss (JHA)
  - 5.2 Schulträgerausschuss (ScA)
6. Berichte aus dem AKRV; Demokratie Leben; Lenkgruppe Klima, Umwelt, Energie
7. Ergebnisse und Themenvorstellungen des Zukunftscafés
8. Bildung von Arbeitsgruppen
9. Budget für die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendparlamentes
10. Alternative Aktion zum CSD 2020
11. Termine und Verschiedenes

Trier, den 03.06.2020

gezeichnet Meike Neuffer, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchheiß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

### Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, 18.06.2020, 16.30 Uhr, Europahalle, Saal Metz, Viehmarktplatz zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit der Sommerferien 2020

##### Nichtöffentliche Sitzung:

4. Berichte und Mitteilungen
5. Generalsanierung IGS Trier Gebäude Cusanus – Auftragsverteilung Gewerk Ausgabeküche
6. Neubau der Kindertagesstätte St. Adula in Trier-Pfalz – Vergabe von Architektenleistungen der Leistungsphase 5-9
7. Bebauungsplan BF 19-2 „Teilfläche Westhang“ – Beschluss zur Erweiterung der Kostenübernahmevereinbarung mit der EGP-GmbH
8. Verschiedenes

Trier, 08.06.2020

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, 17.06.2020, 18.00 Uhr, Europahalle, Saal Metz, Viehmarktplatz, zu einer Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Ansidlung SB-Warenhaus GLOBUS – Abschlussbericht zur Prüfung der Verträglichkeit – Standortentscheidung
4. Bedarfsplanung Spielplatzmaßnahmen 2020/2021
5. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit der Sommerferien 2020
6. Errichtung von zwei Salzsilos für den Winterdienst – 2. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
7. Neufassung der Friedhofssatzung und der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Trier
8. Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft Trier zum I. Tertial 2020
9. Kurzkonzept für das Gebäude Exhaus Zurmainerstraße als Grundlage für die Erstellung der HU Bau
10. Fachklassensanierung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG) – Baubeschluss
10. Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2020 – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
11. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-West im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
12. Sanierung Freibad Trier-Nord im Rahmen des Städtebauprogramms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ – Baubeschluss
13. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-Feyen im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
14. Austausch der Kälteanlage in der Europahalle Trier – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
15. Grundschule Ausonius – Aufzugsanlage – Behindertengerechte Herrichtung – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
16. Herrichtung der Gebäude Orangerie und Ökonomie im Schießgraben für die Fortführung der Jugendkulturarbeit des Exzellenzhauses e. V. – Baubeschluss – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzaushalt 2020 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
17. Anfrage der SPD-Fraktion: Streugut in Trier

##### Nichtöffentliche Sitzung:

18. Berichte und Mitteilungen
19. Information über wichtige Projekte
20. Verschiedenes

Trier, 08.06.2020

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 18.06.2020, 17.00 Uhr, Europahalle, Saal Metz, Viehmarktplatz, zu einer Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Antrag der Linksfraktion: „Verkehrswende vorantreiben – Karl-Marx-Viertel autofrei!“
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Umweltfreundliche Verkehrsmittel clever kombinieren – Hauptbahnhof besser anbinden“
5. Umbenennung der Hindenburgstraße
6. Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum I. Tertial 2020
7. Entkopplung des Irbachs aus dem Mischwassersystem – 1. Teilschnitt – Kostenfortschreibung – Delegation der Auftragsvergabe auf die Vergabekommission – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
8. Fachcontrolling Bericht des Tiefbauamtes zum I. Tertial 2020
9. Sachstandsbericht Neustraße
10. Zusammenlegung der bestehenden Bewohnerparkzonen im Stadtgebiet
11. Gestaltungssatzung Gartenfeld – Satzungsbeschluss –
12. Konzept Öffentliche Toiletten – Beschluss –
13. Feststellungsbeschluss 2. Flächennutzungsplanänderung sowie Satzungsbeschluss Bebauungsplan BW 81 „Erweiterung Mayr-Melnhof“
14. Bebauungsplan BN 94 „Zwischen Maarstraße und Steinhausenstraße“ – Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (mündlicher Bericht)
15. Bebauungsplan BN 95 „Zurmainer Straße 126-150“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung u. Verlängerung der Veränderungssperre
16. Bebauungsplan BK 24 „Zwischen Schönbornstraße und Güterstraße“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
17. Bebauungsplan BN 98 „Zwischen Schönbornstraße, Schöndorfer Straße und Kirenzer Straße“ - Aufstellungsbeschluss
18. Bebauungsplan BU 24 „Burgunder Viertel“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
19. Bebauungsplan BFi 4 „Erweiterung Schellberg“ – Aufstellungsbeschluss
20. Bebauungsplan BO 23 „Ostallee 37-39“ – Aufstellungsbeschluss, Beschluss über die öffentliche Auslegung
21. Bebauungsplan BE25 1. Änderung, erneute öffentliche Auslegung

##### Nichtöffentliche Sitzung:

22. Berichte und Mitteilungen
23. Grundstücksangelegenheiten
- 23.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-Zewen)
- 23.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Zewen)
- 23.3. Grundstücksangelegenheit (Trier-Ehrang)
- 23.4. Grundstücksangelegenheit (Trier-Ehrang)
- 23.5. Grundstücksangelegenheit (Trier-Ehrang)
- 23.6. Grundstücksangelegenheit (Trier-West/Pallien)
- 23.7. Grundstücksangelegenheit (Trier-Süd)
24. Information über wichtige Projekte
25. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
26. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
27. Verschiedenes

Trier, 08.06.2020

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

## Bekanntmachung

### Einladung zur

**Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Freibad Ruwertal am Mittwoch, 10.06.2020, um 14:00 Uhr**  
im Rathaussaal, Untere Kirchstr. 1, 54320 Waldrach.

#### Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Freibadsaison 2020
2. Beratung und Beschlussfassung über die Fortführung der Freibadlinie

#### Hinweis:

Auf Grund der Corona-Pandemie weisen wir auf die Einhaltung der Hygiene-Vorschriften hin. Seitens des Zweckverbandes Freibad Ruwertal werden die Vorschriften eingehalten. Im Rahmen des Eigenschutzes empfehlen wir darüber hinaus eigene Vorkehrungen zu treffen.

#### Registrierung von Zuschauern

Das Notieren von Namen und Anschriften der Teilnehmer\*innen zum Zwecke der Information im Falle einer später bekanntgewordenen Infektion ist nach Auffassung des Landesbeauftragten für Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) möglich. Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. c) und e) DSGVO.

Waldrach, den 29.05. 2020

Stephanie Nickels, Verbandsvorsteherin



## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

**Vergabenummer 24/20: Umgestaltung des westlichen Römerbrückenkopfes – Straßenbau-, Pflaster-, Kanal- und Leitungsarbeiten**

**Gemeinsame Ausschreibung der Stadtverwaltung Trier, der Stadtwerke Trier GmbH und der Stadtwerke Trier AöR**

Massenangaben: ca. 4.350 m<sup>2</sup> Schottertragschicht 0/56 Stärke ca. 34 cm, ca. 1.250 m<sup>2</sup> Naturstein Großpflaster, ca. 680 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster Planolith, ca. 2.400 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht AC 32 TS, ca. 2.400 m<sup>2</sup> Asphaltbinder AC16 BS-SMA, ca. 1.400 m<sup>2</sup> Asphaltbeton SMA 8S, ca. 1.000 m<sup>2</sup> Gussasphalt MA 8S, ca. 300 m Hochbordstein 15/18/30, ca. 290 m Rundbordstein RB 18/22, ca. 60 m<sup>3</sup> Stahlbetonstützmauer abbrechen, ca. 60 m<sup>3</sup> Stahlbetonstützmauer herstellen, ca. 40 Stk Betonblock-Systemsteine, ca. 15 Stk Beleuchtungsmaste aufstellen (SWT), ca. 990 m Beleuchtungskabel verlegen (SWT), ca. 2.700 m<sup>3</sup> Grabenaushub (SWT) Tiefe 1,5 – 2,5m, ca. 290 m Gußrohrleitung D 150-400, ca. 370 m PE-HD Rohrleitungen D 25-160 (SWT), ca. 660 m Kabelschutzrohr D75-D160, ca. 660 m Erdkabel D30-60 mm

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 23.06.2020, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 24.07.2020

**Ausführungsfrist:** 27.7.2020 – 07.04.2022

#### Offenes Verfahren nach VgV:

**Vergabenummer 7EU/20: Rahmenvertrag zur Durchführung von Abschleppmaßnahmen im Stadtgebiet Trier zur Beseitigung von Gefahren im ruhenden Verkehr in 3 Losen**

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2020/S 105-254039 im EU-Amtsblatt S105 vom 02.06.2020 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

**Hinweis:** Die Einreichung der Angebotsunterlagen für die Vergabenummer 7EU//20 sind nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 02.06.2020

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

#### Wettbewerb 5W/20:

#### Wettbewerb zur Vergabe einer Gastronomie am Moselstrand Trier

**Ziele des Projektes:** Die Stadt Trier möchte im Sinne der Attraktivitätssteigerung den Einwohnern sowie den Gästen einen Moselstrand mit entsprechender gastronomischer Infrastruktur präsentieren. Es werden privatwirtschaftliche Unternehmen angesprochen, ihre Ideen schriftlich darzulegen.

**Wettbewerbseröffnung:** Donnerstag, 18.06.2020, 11:00 Uhr

**Die vollständigen Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)**

**Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen.**

Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 04.06.2020

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)



#### Öffentliche Ausschreibung nach VOB - Kurzfassung

Vergabenummer: E57119271

Maßnahme: **Schlüsselfertige Auslegung, Lieferung u. Montage einer**

**Photovoltaik-Dachanlage, Schulzentrum Konz**

Regionalwerke Trier Saarburg AöR (RTS-AöR)

Ostallee 7-13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: Juli - August 2020

Angebotsöffnung: 25.06.2020, 10:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage:

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

Vorstand: Arndt Müller, Steffen Maiwald

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

### Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Onleihe der Stadtbücherei kostenlos nutzen

### Service für Patienten im Trierer Bräderkrankenhaus

Die Stadtbücherei Trier und der Kunst- und Kulturverein am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder ermöglichen es Patienten und Patientinnen, kostenlos die digitalen „Onleihe RLP“-Angebote der Bücherei zu nutzen. Michael Molitor, Vorsitzender des Vereins und stellvertretender Hausoberer, betont: „Ich freue mich, dass der Kunst- und Kulturverein am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier durch die

Kooperation mit der Stadtbücherei den Patientinnen und Patienten des Bräderkrankenhauses besonders in dieser Zeit ein zusätzliches, kostenloses Unterhaltungsangebot für ihren Aufenthalt und darüber hinaus ermöglichen kann. Dies entspricht der Aufgabe des Vereins, den Krankenhausalltag mit kulturellen Angeboten verschiedener Art zu unterbrechen, und die Lebensqualität von Patienten, Mitarbeitenden

und Besuchern zu steigern.“ Die Anmeldung ist möglich per Mail ([stadtbuecherei@trier.de](mailto:stadtbuecherei@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-2422. Personen, die keinen Ausweis haben, können 30 Tage kostenlos den neuen „Büchereiausweis light“ mit eBooks, Hörbücher, n Zeitungen, Zeitschriften und eLearning erleben. Die Videothek „filmfreund“ bietet Unterhaltung auf allen Endgeräten. *red*

## Stadt unterstützt Ruderer-Neubau

Einstimmig hat der Stadtrat 150.000 Euro zum Neubau des Landesstützpunkts Rudern des RV Trevisis 1921 Trier bewilligt. Die Gesamtkosten liegen bei rund 1,5 Millionen Euro, das Land übernimmt voraussichtlich 600.000 und der Verein 750.000 Euro. Laut Vorlage hat der Stützpunkt grundlegende Bedeutung für ein funktionierendes Konzept „Rudern in Rheinland-Pfalz“ und die Heranführung junger Sportler an die internationale Spitze. In Trier werden Athleten aus ganz Rheinland-Pfalz, vereinzelt aus dem gesamten Bundesgebiet, betreut.

Zudem ist der Verein mit derzeit rund 260 Mitgliedern im Jugend-, Breiten-, Handicap- und Schulsport aktiv. Im Stadtbezirk Trier-West nimmt er mit seinem Angebot eine Leuchtturmfunktion ein. Die Infrastrukturen des Vereins sind veraltet und bieten unzureichende Rahmenbedingungen für einen Landesleistungsstützpunkt. Daher plant der Verein ein neues Gebäude für mehr als 300 Ruderer und rund 80 Boote mit Fitness- und Kraftsportanlagen sowie Aufenthalts- und Übernachtungskapazitäten. *red*